

K R WEISE U Z

Ausgabe 6
2024/2025



Gemeindebrief für den Pastoralen Raum Am Hagener Kreuz



KREUZWEISE 2024/25

Ein Kreuz liegt verbogen und verbeult auf einer Wiese.

Es ist nicht irgendein Kreuz, das dort im Klostergarten liegt. Es ist das Kreuz, das bis Mai 2024 allabendlich vom Turm der Sankt Elisabeth Kirche hell leuchtete und weithin sichtbar war.

Es ist jenes Kreuz, das der Tornado im Mai samt Dach vom Kirchturm riss. So verbogen, wie dieses Kreuz aussieht, so sieht es derzeit in unserer Welt aus. Kriege, Umweltzerstörung, Unwetter, Krisen in der Kirche, Gewalt und Hass sind jeden Tag allgegenwärtig und beeinflussen unser Leben.

Aber auch aus diesem verbogenen Kreuz kann sich viel Positives entwickeln. Das erfahren Sie, liebe Leserin und lieber Leser, in diesem Heft: spontane Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und ein guter Plan für die Zukunft. So hat sich für uns als Redaktionsteam die anfängliche Betroffenheit beim Betrachten des verbeulten Kreuzes im Klostergarten in Zuversicht verwandelt. Die Vielzahl gelungener Beiträge, für die wir uns bei allen Autorinnen und Autoren herzlich bedanken, ist ein Zeichen dafür. Und bereits jetzt möchten wir Sie auffordern, für die nächste Ausgabe von

KREUZWEISE fleißig Material zu sammeln und dieses an folgende E-Mail Adresse zu senden: gemeindebrief@am-hagener-kreuz.de
Viel Freude Ihnen beim Lesen dieser 6. Ausgabe von KREUZWEISE!

Rita Kubot und Carola Suwelack
für das Redaktionsteam

Dieser Gemeindebrief wird durch ein großes Team ehrenamtlicher Helfer*innen an die Haushalte des Pastoralen Raumes verteilt. Sollten Sie die Zustellung bei Ihnen zukünftig nicht mehr wünschen, informieren Sie bitte das Gemeinsame Pfarrbüro unter:

Telefon: 02331/82170 oder per
E-Mail: info@am-hagener-kreuz.de

Inhalt

Grußwort	03
Aus unseren Kirchen	04
Junge Gemeinde	22
Licht	34
Gemeinden aktiv	36
Kirchenmusik	52
Eine Welt	58
Kinderseite	66
Informatives/Weihnachten	68

Liebe Leserin, lieber Leser.

„Niemand kann zweimal in denselben Fluss steigen, denn alles fließt und nichts bleibt.“ Mit diesen Worten soll der griechische Philosoph Heraklit (540-480 v. Chr.) seine Lehre zusammengefasst haben: Alles ist in Bewegung, nichts bleibt stehen! Oder kurz gesagt:

„παντα ρει“ (Panta rhei!) – Alles fließt! Wir haben den Eindruck, in unserer Zeit geschehen Veränderungen sehr schnell und wir kommen gar nicht mehr mit. Dies hat sicher auch seine Gründe in der Tatsache, dass wir von außen permanent mit vielen Informationen und Geschehnissen überhäuft werden und sozusagen 24 Stunden auf Empfang sind. Viele wünschen sich mal einen „Sendeschluss“, eine Atempause, keine Veränderungen. Dabei sind Veränderungen lebensnotwendig, denn ansonsten kann kein Leben existieren und sich weiterentwickeln. Die vier Jahreszeiten machen es uns vor:

Jede Jahreszeit verändert die Natur und die Welt, lässt Vergangenes sterben und bringt neues Leben hervor. Abschied und Neubeginn gehören zu unserem Alltag dazu. Auch in unserem Pastoralen Raum heißt es „Alles fließt!“ So verändert sich der Lebens- und Aufgabenbereich unseres Gemeindefreier Markus Ehrhardt, von P. Elgan Earnest und unserer Verwaltungsleiterin Claudia Milzkott.



Sie alle nehmen Veränderungen und Neuanfang in ihrem Leben in Kauf, um sich weiterzuentwickeln, um ihrem Leben einen neuen Impuls zu geben. Natürlich ist es schade und es schmerzt uns auch, dass sie nun nicht mehr in unserem Pastoralen Raum aktiv sind. Es bleiben jedoch ihre Früchte, ihre Spuren, ihre Ideen und ihre Werke, die wir mit unseren Möglichkeiten weiterführen. Wir sind dankbar für alles, was sie gewirkt haben, für ihr Dabeisein und für praktische Unterweisungen, damit christliches Leben gelingen kann, auch für tatkräftige Mithilfe und Unterstützung und für viele Ideen, die unseren Gedankenhorizont erweiterten

und unser Leben bereicherten.

Es kommen neue Mitspieler dazu, die wiederum Veränderungen mitbringen und mit denen wir eine Zeitlang unterwegs sind und die uns wiederum neue Perspektiven für ein gelingendes Miteinander zeigen können.

Veränderungen und damit Dynamik zeigt uns zudem einmal mehr das vorliegende Heft. Viele Ereignisse, Feste und ungewöhnliche Dinge sind in 2024 geschehen und verdienen es, noch einmal in Erinnerung gerufen zu werden. Viel Neues und zu Entdeckendes liegt noch vor uns – auch in 2025. So begehen wir in diesem Jahr in der Kirche weltweit das „Heilige Jahr“ und die 1700-Jahr-Feier des Apostolischen Glaubensbekenntnisses im Gedenken an das 1. Konzil von Nicäa im Jahr 325 n.Chr.

Unser Pastoraler Raum „Am Hagener Kreuz“ begeht sein 10jähriges Bestehen und dies werden wir in jedem Monat mit einem „Überraschungspaket“ feiern. „Alles fließt!“

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, Mut, Freude und Zuversicht für Veränderungen und das feste Vertrauen, dass Gott es mit uns wagt.

Allen Kranken baldige Genesung und Ihnen allen Gottes reichen Segen.

Ihr Dieter J. Aufenanger

Pfarrer und Leiter PR Am Hagener Kreuz

Foto: Elmar Rieke

Am Hager Kreuz

10 Jahre Pastoraler Raum

Im Jahr 2015 wurde der Pastorale Raum Am Hager Kreuz errichtet. Somit feiern wir 2025 unser zehnjähriges Bestehen.



Dieses Jubiläum wollen wir mit verschiedenen Aktionen - verteilt über das ganze Jahr - miteinander feiern. So ist geplant, in jedem Monat eine besondere Aktion durchzuführen, wie z.B. ein Kabarett-Abend, eine Wallfahrt, „Pommes und Frommes“, ein „Spiel ohne Grenzen“ für alle Generationen oder einen „Tag der Musik“.

Die genauen Termine und Orte sind bei Drucklegung dieser Ausgabe von „KREUZWEISE“ noch nicht genau festgelegt.

Es wird zum Jahresbeginn einen Flyer geben, in dem alle Veranstaltungen mit Orten und Zeiten aufgelistet sind. Zudem können Sie auf unserer Website



unter www.am-hagerer-kreuz.de diese ebenfalls nachlesen. Dazu werden die Veranstaltungen in den Pfarrnachrichten sowie durch Plakate veröffentlicht. Sie sind herzlich eingeladen, bei den verschiedenen Angeboten in diesem Jubiläumsjahr mitzufeiern und so die Vielfalt und das großartige Engagement vieler Menschen für ein gutes, friedliches und fröhliches Miteinander zu erleben.

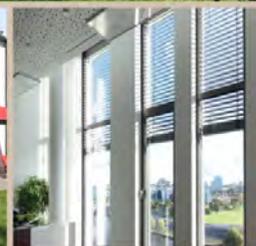
Dieter J. Aufenanger, Pfr.

Fotos: Tanja Münich

FREUEN SIE SICH AUF DIE WELT DER
MODERNEN RAUM AUSSTATTUNG UND
UNSER VIELFÄLTIGES
PRODUKTSORTIMENT.

Seit 1956

Gerne beraten wir Sie bei
Ihnen vor Ort oder in unseren
Ausstellungsräumen.



ALLES AUS EINER HAND



**ROLLOS
PLISSEES
GARDINEN
MARKISEN
RAFFSTORES
JALOUSETTEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHIRME
INSEKTENSCHUTZ
LAMELLENDÄCHER
GARDINENREINIGUNG
EIGENE POLSTEREI UND
NÄHEREI ...**



prime
gold partner



Zehlendorfer Str. 37, 58097 Hagen
02331/22 7 88, info@albuschat.de

WhatsApp: 0176 87862877

www.albuschat.de



Katrin Klopff

...übernimmt die Leuchtturmstelle
Kirchenmusik Am Hagener Kreuz

Seit Januar 2024 ist sie die neue hauptamtliche Organistin im Pastoralen Raum Am Hagener Kreuz: Katrin Klopff geb. Blumenroth. Sie gestaltet und verantwortet die Kirchenmusik an allen vier Kirchen – Sankt Elisabeth, Sankt Bonifatius, Heilig Kreuz und Heilig Geist. „Kreuzweise“ sprach mit Katrin Klopff über ihr neues Betätigungsfeld.

Wie kamst Du zur Musik, wie zur Orgel?
Meine Familie wohnt seit Generationen im Gebiet der Pfarrei Sankt Elisabeth. Meine Mutter und meine Großmutter sangen im Kirchenchor. In meinen frühesten Kindheitserinnerungen sind die Pfarrfeste auf der „Wartburg“ fest verankert. Meine „Organistenlaufbahn“ begann an der E-Orgel in der Musikschule Tolksdorf. Dann spielte ich auf der Kirchenorgel in Sankt Elisabeth.

Zuerst begleitete mich meine Mutter zum Üben, vor allem, wenn es früh dunkel wurde und ich Angst in der leeren Kirche hatte.

Wie war Dein weiterer Weg bis zum Staatsexamen für Kirchenmusik („A-Examen“)?
Mit 13 Jahren begann ich bei Helmut Pieper, damals hauptamtlicher Organist an Sankt Marien, meine kirchenmusikalische Ausbildung. Schon bald durfte ich den Gemeindegesang in Sankt Elisabeth begleiten. Pfarrer Freitag und ein Theologiestudent führten mich in die Geheimnisse der Liturgie ein, anschließend gab es oft bei Pfarrer Freitag ein gemeinsames Frühstück. Nach meinem Abitur an der Hildegardisschule (1999) begann ich an der staatlichen Hochschule für Musik in Detmold ein Studium für Schulmusik mit dem Hauptfach Orgel. Betreut wurde ich im Orgelspiel von der wunderbaren Orgellehrerin Adelheid van der Kooi-Wolf. Durch sie kam ich zum Studiengang Kirchenmusik. Ich sang im Hochschulchor mit. Ich erinnere mich an gelungene Aufführungen z.B. der Matthäuspassion oder des Requiems von Brahms. Mein Lehrer für Orgelliteraturspiel und Improvisation wurde später Tomasz Adam Nowak. Frauen gegenüber war er „reserviert“, weshalb ich es bei ihm nicht leicht hatte. 2006 legte ich mein Kirchenmusikexamen ab. *Du warst dann Studienrätin und bist*

nun zur Kirchenmusik gewechselt.

Auch als Studienrätin habe ich nebenbei weiterhin in Gottesdiensten gespielt. Da ich im Beruf als Lehrerin nie so recht mein Glück gefunden habe, habe ich mich auf meine Wurzeln als Kirchenmusikerin zurückbesonnen. *Welche Aufgaben siehst Du in deinem neuen Tätigkeitsfeld?*

Ich begleite mit den Orgeln aller vier Gemeinden des Pastoralen Raumes zahlreiche Gottesdienste. Ich lerne viele Leute kennen, die mich teilweise direkt nach Gottesdiensten mit Fragen oder Anregungen ansprechen. Der Hunger nach schöner Kirchenmusik ist groß! Mit Kinder- und Jugendchor, offenem Singen und endlich auch mit einem ordentlichen Kirchenchor aus SängerInnen aller vier Gemeinden möchte ich zunächst projektweise Werke einstudieren, um dann zu kontinuierlicher Arbeit überzugehen. Ich plane, attraktive, anspruchsvolle Kirchenkonzerte anzubieten, die die ganze Bandbreite großartiger Kirchenmusikliteratur abbilden und unsere Kirchenmusik durch einen eigenen web-Auftritt stärker ins öffentliche Bewusstsein zu heben. In Heilig Geist unterstütze ich den Arbeitskreis „Erhaltung und Renovierung der Orgel“. Andere Orgeln brauchen ebenfalls unsere Aufmerksamkeit, und für die Chorarbeit wünsche ich mir ein neue-

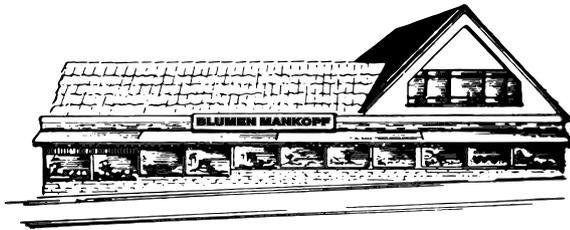
res und schöneres Begleitinstrument z.B. einen gebrauchten Flügel. Im Pfarrbüro Sankt Elisabeth steht mir ein praktischer Arbeitsplatz zur Verfügung, an dem man mich über die Mailadresse klopf@am-hagener-kreuz.de und mein Diensthandy 0151 57859378 erreichen kann. Ich freue mich aber auch über alle, die mich nach einem Gottesdienst einfach ansprechen.

Hast du neben all dem noch Zeit für die Familie und für Hobbys?

Ich arbeite gern im Garten, versuche, meiner Familie gerecht zu werden, und wenn – selten genug – die Zeit es erlaubt, lese ich z.B. etwas über Musikgeschichte oder -theorie.

Liebe Katrin, vielen Dank für dieses Gespräch. Wir wünschen Dir einen guten Start in Deine spannende neue Aufgabe und freuen uns auf die Bereicherung der Kirchenmusik im Pastoralen Raum!

Herbert und Carola Suwelack



BLUMEN MANKOPF

Wasserloses Tal 19-23 | 58093 Hagen
02331/915770 | www.blumen-mankopf.de

HOCHZEITSFLORISTIK



TRAUERFLORISTIK



EVENTDEKORATIONEN



Markus Ehrhardt verlässt die Bühne

War er Moderator, Musiker, Karnevalist oder doch Gemeindefereferent? Markus Ehrhardt hat wohl viele Talente, auf die er jederzeit zurückgreifen kann. Zur Jahresmitte verließ er die „Bühne“ des Pastoralen Raumes Am Hagener Kreuz. Warum denn das? - fragten sich viele Gemeindeglieder. Er war schließlich eine Institution in den vier Gemeinden. Beliebt, hochtalentiert, erfolgreich und dazu noch sympathisch. Gar nicht mehr wegzudenken. Als langjähriger Gemeindefereferent reformierte er z.B. Konzepte, die inzwischen etwas angestaubt waren. So krepelte er das Firmkonzept



kräftig um. Die Jugendlichen konnten verschiedene Module buchen, um zeitgemäß auf das Sakrament der Firmung vorbereitet zu werden. Zuletzt organisierte er die Familienkirche und begeisterte junge Familien in der Fasten- und Osterzeit. Es ist gar nicht möglich die vielfältigen Aufgaben hier aufzuzählen, die er im Gemeindeleben erfolgreich übernahm. Auch Arbeitssitzungen der Gremien moderierte er souverän. In seinen Konzerten „Siehst du das Licht“ in der Adventszeit, zeigte er seine Begabung zur Musik und ließ als Texter, Sänger und Gitarrist echte Vorfreude auf Weihnachten aufkommen.

Und im Karneval? Da ist er ein begnadeter Büttenredner der modernen Art. Seine Sketche könnten eins zu eins so im Fernsehen laufen. Die Begeisterung des Publikums ist ihm in jedem Jahr sicher.

Nun ja, neben seinen aufgezählten Fähigkeiten, hat er noch eine Leidenschaft, nämlich die Beratung für Ehe-, Familien- und Lebensfragen. Wenn Markus Ehrhardt etwas macht, dann macht er es mit ganzer Kraft und mit ganzem Herzen. Und so musste der Gemeindefereferent erkennen, dass er an einer Weggabelung steht und sich entscheiden muss. Denn bereits seit Jahren arbeitet er zu 50 Prozent als Ehe- und Familienberater. Und das macht ihm Spaß, denn hier findet er seine Erfüllung. Zur Jahresmitte zog es ihn nun hauptberuflich zur „Katholischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen“ in Hagen. Als Leiter dieser Einrichtung setzt er jetzt seinen beruflichen Lebensweg fort.

Wir im pastoralen Raum sind traurig, dass er nun die Bühne verlässt. Aber wir verstehen die getroffene Entscheidung und wünschen ihm Erfüllung und Erfolg in der neuen Aufgabe. Und eine Hoffnung bleibt, dass er als Gemeindeglied dem pastoralen Raum erhalten bleibt.

Thomas Große, Mitglied des Gesamtpfarrgemeinderates

Fotos: Christoph Wasser



IMMOBILIEN ERFOLGREICH KAUFEN & VERKAUFEN

Wir sind Expertinnen für den Verkauf & Kauf von Immobilien
in Hagen, Herdecke, Dortmund und Umgebung.



Bevor unsere Zusammenarbeit beginnt, lernen wir uns persönlich kennen. Im Gespräch erarbeiten wir Ihre konkreten Vorstellungen und Ziele. Danach wissen wir, welche Leistungen Sie wirklich benötigen.

Sprechen Sie uns an! Mit unserem langjährigen Expertenwissen und unserer Leidenschaft für Immobilien sind wir IHR Ansprechpartner.



Unsere Kunden vertrauen uns. Das ist das Geheimnis unseres Erfolges.

**Frau Gehrman und ihr Team sind absolute Experten.
Vom ersten Kontakt bis zum Termin beim Notar verlief
der gesamte Prozess kompetent und erfolgreich.
Immer wieder gerne!**

P. Gerhardt



MEINE MAKLERIN

Angela Gehrman

VERKAUF.

- Erstellung einer Marktpreisermittlung
- Marktanalyse
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposé mit professionellen Fotos
- Präsentation der Immobilie in Print- und Online-Medien
- Kontaktstelle für Interessenten
- Durchführung von Besichtigungen (zeitlich absolut flexibel!)

KAUF.

- Beratungsgespräch (kostenfrei)
- Qualifizierung der Finanzierung
- Bewertung der zu kaufenden Immobilie
- Begleitung zu Besichtigungen
- Unterlagen-Check
- Beratung bei Preisverhandlungen
- Kaufvertrags-Check

Angela Gehrman Immobilien

BÜRO HAGEN

Denkmalstraße 4, 58099 Hagen

BÜRO HERDECKE

Mühlenstraße 14, 58313 Herdecke

BÜRO DORTMUND

Rosemeyerstraße 6, 44139 Dortmund

Telefon: 02331 3966488 .Mobil: 0160 5729707

agehrman@meineMaklerin.com

www.meineMaklerin.com



„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir!“

25-jähriges Priesterjubiläum von Jacek Kantor

Beim festlichen Einzug in die Sankt-Bonifatius-Kirche strahlte Pastor Jacek Kantor mit der Sonne um die Wette:

Am 11. August 2024 feierte er bei bestem Sommerwetter sein 25-jähriges Priesterjubiläum und seinen Geburtstag. Mit ihm feierten priesterliche Weggefährten, der langjährige Hohenlimburger Pfarrer Axel Schmitz und mehr als 200 Gemeindemitglieder aus dem ganzen pastoralen Raum. Drei Geschwister waren eigens aus Polen angereist. In einer sehr persönlichen Ansprache blickte Jacek Kantor, der 1999 im

polnischen Tarnów zum Priester geweiht wurde, auf seinen bisherigen Lebensweg zurück: Nach einem Jahrzehnt als Seelsorger in seiner Heimatdiözese erlebte er beim Weltjugendtag 2008 in Sydney die katholische Kirche als lebendige Weltkirche – und entschied sich, selbst außerhalb des eigenen Landes wirken zu wollen. So kam er 2009 in den Pastoralverbund Nördliches Siegerland und 2018 dann in den Pastoralen Raum Am Hagener Kreuz. Die vier dazugehörigen Gemeinden gestalteten auf vielfältige Weise das Jubiläum mit: Peter Wigge an der Orgel und Trompetenspieler Martin Schröder übernahmen gemeinsam mit der Emster Choral-schola die Kirchenmusik, Messdienerinnen und Messdiener aus mehreren Gemeinden unterstützten beim Gottesdienst. Im Anschluss feierte die Festgemeinschaft im geschmückten Garten im Weinhof, wo die Hohenlimburger Pfadfinder ihre Zelte aufgebaut hatten und alle Kinder zu Stockbrot am Lagerfeuer einluden. 23 Gemeindemitglieder steuerten Kuchen zum Buffet bei und zahlreiche Ehrenamtliche halfen mit, die Feiernden mit Suppe und Getränken zu verpflegen. Große Wertschätzung für Jacek Kantor brachte Dechant und Pfarrer Dieter J. Aufenanger in seiner Predigt zum Ausdruck, die wir hier in Auszügen dokumentieren.





"Wie kann heute ein Dienst des Priesters aussehen, was soll er beinhalten und wie zu Leben und zum Ausdruck kommen? [...] Er soll jung und dynamisch daherkommen – aber nicht zu jung und zu dynamisch. Schließlich muss er ja Erfahrung mitbringen und ein Jungspund hat zu viel Flausen im Kopf. Zudem: Viel Veränderung und Dynamik können wir in der Kirche nicht wirklich gebrauchen. Zudem sollte er sportlich sein und mindestens einmal um die Lenne laufen können beim Lennefest. Doch nicht zu sportlich, denn wenn er sich auf seine sportlichen Leistungen was einbildet, ist die Eitelkeit nicht allzu fern. Der Priester von heute sollte auch modisch gekleidet sein – aber irgendwie auch noch als Priester zu erkennen sein. Auch emphatisch sollte er sein und gut zuhören können. Aber nicht zu viel davon, denn jemand, dem das Leid anderer zu nahe geht im eigenen Leben, kann ja nicht auf meine Sorgen und Nöte reagieren... Vor allem sollte er Zeit haben und immer ansprechbar sein, ob in der Kirche oder beim Bäcker oder Friseur oder an der Fleischartheke – Zeit soll er haben, jetzt und sofort. Aber sich auch nicht zu lange verplaudern, sonst entsteht der Eindruck, er habe nix zu tun. Zeit sollte er mitbringen für die Jugendlichen, die ins Zeltlager fahren und gerne „den Pastor“ dabei hätten, Zeit haben für die Gruppen und Vereine und Ver-

bände, denn schließlich bilden wir ja das Rückgrat der Gemeinde und halten das Gemeindeleben am Laufen, Zeit haben für die Kirchenfernen, da diese ja wieder „heimgeholt“ werden sollen und Missionierung eine Aufgabe des priesterlichen Dienstes ist, Zeit haben für die ältere Generation, denn schließlich sind ja diese es gewesen, die in vorherigen Jahren als Gemeinde aktiv waren. Aber bitte alle gerecht behandeln und die Zeit gleichwertig an alle verteilen. Schließlich soll der Priester ja auch noch Zeit haben für sich, denn einen, der sich nur aufopfert für die Menschen, der kann nicht lange gesund bleiben – und gleichzeitig soll er doch, wie Paulus es schreibt, „allen alles sein!“ Auch soll der heutige Priester fromm sein, als Beter ein Vorbild sein, alle Grundgebete auswendig kennen und natürlich bei jeder Andacht oder jedem Wortgottesdienst anwesend sein, denn nur so zeigt er ja seine Frömmigkeit. Doch zu fromm ist auch nix – er weiß dann eventuell gar nicht mehr, wie das Leben geht, lebt in seiner eigenen spirituellen Welt, weil er sich in seine Frömmigkeit zurückzieht. Der Priester von heute soll gleichzeitig konservativ und progressiv sein. Schließlich ist er das lebendige Beispiel einer 2000-jährigen Tradition und hat die Kirchengesetze zu erhalten und zu befolgen. Doch um in dieser Zeit heute gehört zu werden,



soll er auch den sog. „Zeitgeist“ ein wenig bedienen, soll fortschrittlich und modern denken, soll alte traditionelle Ansichten über Geschlechter, Gott oder das Evangelium neu in heutiger Denk- und Sprachweise den Menschen nahebringen, ohne die Bedeutung zu verfälschen.

Liebe Schwestern und Brüder, sicherlich gibt es noch mehr Dinge, wie ein Priester heutzutage sein sollte. Sie dürfen gerne die Liste ergänzen, denn mit Sicherheit hat jede und jeder von uns eigene Bilder im Kopf. Frage: Gibt es überhaupt dann d e n Priester, der alle meine Wünsche erfüllt? Und – was soll ich euch sagen? Genauso einen haben wir doch. Hier, unser Jubilar – Pastor Kantor: Er nimmt sich Zeit für jeden, ist sportlich, läuft und schafft sportliche Höchstleistungen um die Lenne, seine Frömmigkeit zweifelt niemand an und niemand steckt ihn in eine Schublade wie konservativ oder progressiv. Dabei ist unser Jubilar keineswegs beliebig in seinem Auftreten, sondern Pastor Kantor weiß, was er will, weiß, was er kann, und weiß, wie es geht. [...] Ich wünsche dir, lieber Jacek, dass du weiterhin mittendrin und dabei bist, dich einerseits nicht von den netten Wünschen, wie ein Priester vermeintlich zu sein habe, treiben lässt, sondern deinen Primizspruch „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir!“ durchwirken lässt in deinem Leben."

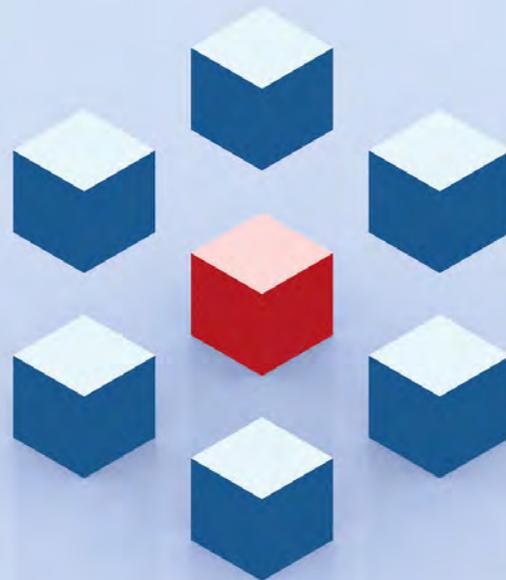
Christoph Rosenthal

Fotos: Christoph Rosenthal und Elmar Rieke



Wir digitalisieren den Mittelstand

- Intelligent
- Individuell
- Agil
- Flexibel
- Sicher
- Persönlich



Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz

...auf Kennenlern-Reise im Dekanat Hagen-Witten

Am 10. März 2024 wurde Dr. Udo Markus Bentz als unser neuer Erzbischof in sein Amt eingeführt. Unmittelbar danach kündigte er an, in der nächsten Zeit alle Dekanate des Erzbistums zum gegenseitigen Kennenlernen besuchen zu wollen. Die vierte von 19 dieser Dekanatsreisen führte ihn ins Dekanat Hagen-Witten, zu dem auch unser Pastoraler Raum Am Hagener Kreuz gehört. So startete die Reise des Erzbischofs am 14. Mai 2024 in der Sankt Bonifatius-Gemeinde Haspe, wo er vom Dekanatssteam begrüßt wurde.



v. links: Christian Peters, Dekanatsreferent für Jugend & Familie, Gerhard Steger, Dekanatsreferent, Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz, Annegret Meyer, Bereichsleitung Pastorale Dienste im Erzbistum, Generalvikar Dr. Michael Bredeck, Dechant Dieter J. Aufenanger

Im Gespräch mit Dechant Aufenanger und dem Dekanatssteam konnten der Erzbischof und Generalvikar Dr. Bredeck sich anschließend ausführlich über die Situation im Dekanat informieren. Während die Zusammenführung verschiedener Pfarreien zu Pastoralen Räumen ein einheitliches Miteinander vermuten ließe, seien die Dynamiken tatsächlich doch eher heterogen, berichtet Dechant Dieter Aufenanger: „Die einzelnen Pfarreien sind sehr unterschiedlich geprägt. Trotz der Zusammenführung haben sie ihre Eigenheiten

beibehalten.“ Besonders herausfordernd sei überdies die Zugehörigkeit zu insgesamt vier Kommunen.

Im Anschluss daran wurde die „Corbacher 20“ in Haspe besucht. Dieses ökumenische Projekt kümmert sich um Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Es wird geleitet von zwei Sozialarbeitern, die in vielen Lebensfragen unterstützend helfen. Am Nachmittag wurden beim Treffen mit den hauptberuflichen Mitarbeitenden verschiedene pastorale „Leuchtturmprojekte“ vorgestellt, die Neues und Zukunftsweisendes aus dem Dekanat präsentierten. Markus Ehrhardt, seinerzeit Gemeindefereferent in unserem Pastoralen Raum



Dechant Dieter J. Aufenanger im Gespräch mit Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz

Am Hagener Kreuz, hatte die Möglichkeit, das Leuchtturmprojekt „Familienkirche“ vorzustellen. Lebendige Gottesdienste in der Heilig Kreuz Kirche in Hagen-Halden und altersübergreifende Mitmachaktionen sollen Kirche erlebbar machen. Erzbischof Dr. Bentz zeigte sich sehr angetan von dieser Initiative, denn: Es könne nicht mehr alles überall stattfinden. Manches müsse an bestimmten Orten stattfinden, anderes anderswo. Wichtig sei jedoch stets, Angebote zu schaffen, für die es sich lohnt, mitzumachen und dabei zu sein. Die Familienkirche sei dafür ein wesentlicher Ansatz. So lautete das Resümee des Erzbischofs.

Der ereignisreiche Besuchstag wurde abgerundet mit einer Vesper in der Sankt Marien Kirche in Witten, die der Erzbischof leitete und anschließend konnten bei einem Treffen die Ehrenamtlichen ihre Freude und Hoffnungen sowie Sorgen und Nöte dem Erzbischof vorbringen.

Text und Bilder: Erzbistum Paderborn

Zusammenfassung: Carola Suwelack



Markus Ehrhardt bei der Vorstellung des Projektes "Familienkirche"

WIR SIND DIE, DIE IHRE ARBEITSWELT GESTALTEN.



Mit konzeptioneller Einrichtung, ergonomischer Ausstattung, IT-Infrastruktur, Dokumentenlösungen, Bedarfsartikeln, DATEV, Medien-, Druck- und Kopiertechnik geben wir Ihren Mitarbeitern alles, was Arbeit einfacher, angenehmer, effizienter – besser macht.

Inspiration – für das bessere Arbeiten.

Spannstiftstraße 56 | 58119 Hagen-Hohenlimburg | www.hees.de

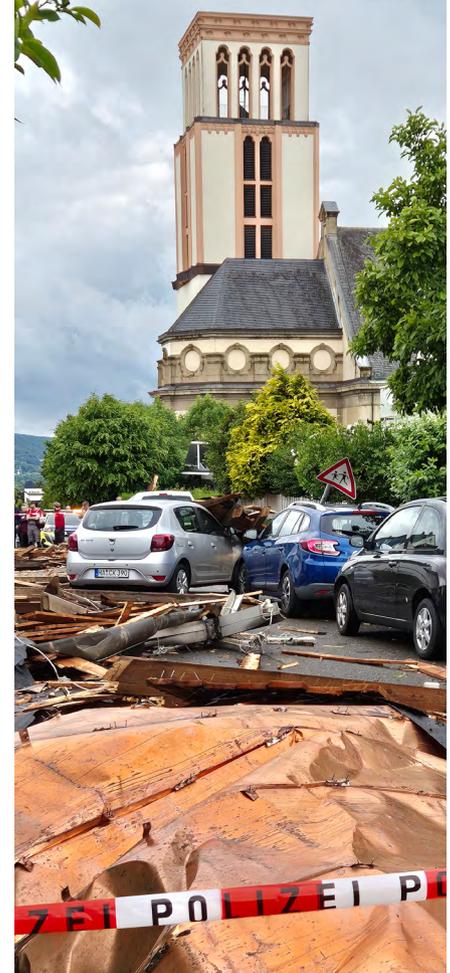


„Da fliegt mir doch das Dach weg....!“

Mittwoch, 29. Mai, 16.11 Uhr

Das Telefon klingelt. „Kannst du bitte mal eben rauskommen. Unser Kirchendach liegt auf der Straße!“, so der Anrufer. „Wie- das Dach? Ein paar Dachziegel, oder was?“ – „Nee, das ganze Dach!“ Ich also schnell raus aus den Puschen, rein in die Schuhe, Jacke über, um zu sehen, was los ist. Und was sehe ich? Das komplette Kirchendach mit dem großen Kreuz obenauf liegt kopfüber in Trümmern ca. 100 m von der Kirche entfernt auf der Scharnhorststraße! Dachbalken, Holzbretter, das Kupferdach liegen verstreut auf der Straße. Ein dicker Dachbalken hat sich durch die Windschutzscheibe eines parkenden Autos gebohrt, dessen Fahrer kurz vorher ausgestiegen war; herabfliegende Trümmerteile haben Mauern und Gartenzäune beschädigt. Nachbarn und Anwohner stehen kopfschüttelnd und fassunglos auf der Straße und staunen ob der Naturgewalt. Denn ein Tornado – so heißt es später – war die Ursache dieses Ereignisses. Der Tornado hat eine Schneise der Verwüstung über die Fleyer Straße, weiter durch den Park an der unteren Beethovenstraße über das Gelände unserer Kita Sankt Elisabeth und den angrenzenden Parkplatz gezogen, das Kirchendach erfasst, es abgerissen und mit einem großen „Wumms“ verkehrt herum auf die Straße fallen

lassen! Schnell waren Polizei und Ordnungsamt vor Ort und sicherten die Absturzstelle und das Trümmerfeld. Und nun? Die Straße musste schnellstmöglich wieder freigeräumt werden. Schnell waren alle Anwesenden bereit, anzupacken und die Trümmerteile beiseitezuräumen. Nach einigem Hin und Her wegen Haftungs- und Versicherungsfragen bzgl. der Verletzungsgefahren, die während der Aufräumarbeiten geschehen könnten, wird eine Einigung erzielt und dann geht's auch schon los: die ganze Nachbarschaft und sehr viele Freiwillige aus dem ganzen Klosterviertel und darüber hinaus packen mit an – ob Groß oder Klein. Die Nachbarschaft stellt Schaufeln und Besen zur Verfügung und auch „schweres Gerät“, wie z.B. eine Kettensäge und eine Flex, kommen zum Einsatz. Besonders die Pfadfinder entwickelten einen sagenhaften Einsatz. Über WhatsApp-Gruppen wurden alle zusammengerufen. Mit vereinten Kräften, mit und ohne Handschuhe, wurde gesägt, zerkleinert, gefegt, geschüpft, beiseite geräumt. Ganz nach dem Motto: „Die schlechten ins Kröpfchen, die guten ins Töpfchen“ wurden die zerstörten Dachbalken am Straßenrand deponiert und das Kupferblechdach an einem sicheren Ort zwischengelagert. Am Freitagvormittag sind die Trümmer dann von



einer Entsorgungsfirma abgeholt worden. Wer am Wochenende nach dem Tornado durch die Scharnhorststraße fuhr, sah kaum mehr etwas von dem großen Schaden - außer noch an zerbeulten Zäunen und eingestürzten Mauern. Bei all dem Schrecken und dem unglaublichen Ereignis dürfen alle Mithelfenden sich auf die Schulter klopfen und stolz sagen: „Gemeinsam haben wir Großartiges geleistet!“ Und? Wie geht's weiter? Die frei und nun außenliegende ehemalige Innendecke im Turm wurde fachmännisch von einer Dachdeckerfirma abgedichtet, so dass kein Wasser durch den offenen Turm dringen kann. Mittlerweile ist der Wieder-Aufbau in Bearbeitung. Sachverständige, Statiker, der Glockenbeauftragte des Erzbistums Paderborn, Architekten, das städtische Bauamt, das erzbischöfliche Generalvikariat in Paderborn und die untere Denkmal-

behörde der Stadt Hagen sind involviert, damit in naher Zukunft ein neues Dach den Turm der Kirche Sankt Elisabeth wieder schützt.

Im Jahre 2027 feiert die Kirche Sankt Elisabeth ihr 100jähriges Bestehen – und bis dahin sollte es uns gewiss gelungen sein, den Kirchturm mit einem neuen Dach und hoffentlich einem weithin leuchtenden strahlenden Kreuz obenauf zu versehen. Noch einmal allen ein dickes „DANKE!“ für die engagierte Mithilfe.

Dieter J. Aufenanger, Pfr.



Kleine Plättchen stanzen die Pfadfinder aus dem Kupferblech des alten Turmdachs. Gegen eine Spende durften diese Erinnerungen beim Pfarrfest Anfang Juni mit nach Hause genommen werden.



Wir lassen Sie nicht allein.
Hilfe und Beratung im Trauerfall.
Bestattungsvorsorge.

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben,
ist seit vier Generationen zur Philosophie des
Bestattungshauses DAHM geworden.

Inh. Gunhild Dahm-Junkermann
Alleestraße 61 - 58097 Hagen
Fon 02331-9895-0 Fax 02331-9895-30
www.bestattungshaus-dahm.de



"Im Febr. 1924 verabschiedet sich der: "H.H. Pfarrer u. Präses Franz Hagemann" von der Kolpingfamilie Hohenlimbug, wo er dreißig Jahre als Seelsorger gewirkt hatte. Er war zum Pfarrer in Calle/b.Meschede ernannt worden."

Chronik der Kolpingfamilie Hohenlimburg

...zum 120jährigen Bestehen

35 Gesellen gründeten im Jahr 1904 in Hohenlimburg den katholischen Gesellenverein. Gründungslokal war der „Gasthof zur Post“, das erste Vereinslokal der „Gasthof zur Börse“, später zog der Verein in den „Gasthof Pfänder“. „Nach der Gründung wurde sofort mit dem Bau des katholischen Vereinshauses an der Kolpingstraße (Bismarckstraße) begonnen“ so die Chronik. Schon 1905 konnte es bezogen werden und bot den Gesellen über Jahrzehnte eine Heimstatt. Die wandernden Gesellen fanden in dem neuen Haus Aufnahme und zahlten 0,50 Pfennig für Übernachtung und Verpflegung. Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges zählte der Verein bereits 57 Mitglieder, 22 davon blieben im Krieg. Nach 1926 bildeten sich Theater- und Gesangsgruppen. 1930 löste der neue Kolpinggruß „Treu Kolping – Kolping

Treu“ den bis dahin genutzten Gruß „Gott segne das ehrbare Handwerk“ ab. Mitgliedsbeitrag, so die alten Bücher, war für Vollbeschäftigte 0,46 und für Unterstützungsempfänger 0,25 Reichspfennig. 1932 wurde die Kolpingkapelle gegründet. 50 Mitglieder und 58 Altmitglieder zählte der Jahresbericht 1934. Ein Jahr später fand für lange 10 Jahre die letzte Vereinsversammlung statt. Denn "das NS-Regime behinderte zahlreiche Gesellenvereine und einzelne Mitglieder", so Wikipedia. Im Oktober 1945 fanden sich wieder Gesellen zusammen. Sie wollten vor Ort im Geiste Adolph Kolpings am Wiederaufbau der Gesellschaft mitwirken. Ein Laienspielkreis fand sich zusammen und zeigte einige Schauspiele. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins besserten sich, wozu die Theatergruppe einen entscheidenden Beitrag leistete.

Das 65jährige Stiftungsfest feierte die Gemeinschaft mit Diözesanpräses Heinrich Festing und langjährige Mitglieder wurden geehrt.

Im Oktober 1971 trugen die Kolpingbrüder den letzten Mitbegründer zu Grabe – August Peters. 1976 öffnete sich der Verein, der sich inzwischen Kolpingfamilie nannte, und ermöglichte auch Frauen die Vollmitgliedschaft. „Im Oktober wurde eine Frauengruppe gegründet und zum Kolpinggedenktag wurden zwölf Kolping-schwestern feierlich aufgenommen“, so die von Günther Hankeln zusammengestellte Chronik zum 100jährigen Bestehen. Eine Seniorengruppe entstand.

Die 1990er Jahre der Hohenlimburger Kolpingfamilie waren von großen Umbrüchen geprägt. Als besonderer Höhepunkt dieser Epoche darf die Fahrt zur Seligsprechung Adolph Kolpings am

27. Oktober 1992 in Rom genannt werden, an der neun Vereinsmitglieder teilnahmen. Ein weiterer Höhepunkt der letzten Jahre war das 100jährige Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen. Ein breit gefächertes Programm von Gesprächen und Vorträgen zu politischen und religiösen Themen bis zu Dia-Vorträgen und Besichtigungen wurde Interessierten angeboten. Das Gemeindeleben der Sankt Bonifatiusgemeinde wurde aktiv von der Kolpingsfamilie Hohenlimburg mitgetragen. Auch im Bezirk Iserlohn und auf Diözesanebene waren einige Mitglieder aktiv. Auf reges Interesse stießen die mehrtägigen Wanderfreizeiten. An den vom Bezirk Iserlohn angebotenen Fahrten nach Griechenland, England, Irland, in die Toskana, die Bretagne und in die Normandie nahmen Mitglieder aus Hohenlimburg teil.

2021 gaben Georg und Hedwig Hesse nach rund 40jähriger Vorstandsarbeit aus Alters- und Gesundheitsgründen ihre Ehrenämter ab.

Und heute? Heute gibt es ein Leitungsteam aus drei Personen: Ursula (Kassiererin) und Norbert Viencenz (Beisitzer) sowie Meinolf Steinhofer (als Sprecher). 26 Mitglieder (Stand 1. Januar 2024), sie haben sich das Motto des Priesters und Schuhmachers Adolph Kolping zu Herzen genommen: „Anfangen ist oft das Schwerste, aber Treubleiben

1958 gestiftet
von den
Kolpingsöhnen
Hohenlimburg

das Beste“ und sind im Durchschnitt 40 Jahre Mitglied. Die längste Mitgliedschaft hat Heinz Koch, ein ehemaliger Handwerker, der 1952 eingetreten ist. Die letzte Neuaufnahme erfolgte 2008. Obwohl die Mitglieder schon älter sind (im Durchschnitt 78 Jahre) engagieren sich einige noch für die Eine-Welt-Arbeit, indem sie den kolpingeigenen Tatico Kaffee anbieten. Sie unterstützen durch den Direktverkauf damit Kaffeebauern in Südamerika. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktiven ist der Besuch derjenigen Mitglieder, die bereits im Seniorenheim leben. Das 120jährige Jubiläum feierte die Kolpingsfamilie recht still. Sie gedachte ihrer Verstorbenen mit einer Andacht auf dem Heidefriedhof. Ein Dankgottesdienst fand am 24. September in der katholischen Sankt Bonifatiuskirche statt. Ein gemeinsames Essen rundete das Programm anlässlich dieses Jubiläums ab.

Günther Hankeln (Chronik)
und Meinolf Steinhofer



Im Juni 2024 wurde das alte Schulhaus neben der Sankt Bonifatiuskirche in Hohenlimburg abgerissen. Unter anderem beherbergte das Gebäude über Jahrzehnte auch die Kolpingsfamilie.

Die Madonna im Weinhof Hohenlimburg

Am Anfang war ein Traum... Der lange Weg von einer Idee zur Verwirklichung: Für Pastor Jacek Kantor war es seit seinem Einzug im August 2018 in das Pfarrhaus im Weinhof Hohenlimburg ein Anliegen, die Beete rechts und links der Haustreppe freundlich, lebendig und einladend zu gestalten, um so die strenge Optik des Hauses zu mildern. Er griff selbst zu Spaten und Motorhacke und bereitete den Boden des rechten Beetes zum Bepflanzen vor. Zur Freude aller entstand schon bald ein üppig blühendes Rosen-Lavendel-Beet. Das linke Beet blieb zunächst ein "Sorgenkind". Zwar wurde ein zu groß gewordener Nadelbaum gefällt, Wurzeln und zahlreiche Steine mit großem Kraftaufwand von Pastor Kantor beseitigt; für die Gestaltung fehlte jedoch noch die passende Inspiration. Im Pfarrgarten war vor längerer Zeit beim Anblick eines dort abgestellten Sandsteinsockels flüchtig die Idee aufgekommen, darauf eine Heiligen- oder Marienstatue zu errichten. Dieser Gedanke wurde aber aus verschiedenen Gründen nicht zielstrebig verfolgt, jedoch nie ganz vergessen. Auslöser, sich konkreter mit dieser Idee zu beschäftigen, war die Betrachtung einer Marienstatue aus Bronze am 1. November 2022 auf dem Haldener Friedhof. Fragen zur Größe, zum haltbaren, bezahlbaren Material, zum Standort einer

Statue wurden nach und nach geklärt, Steinmetze, Gärtnereien und Parks zur Inspiration besucht, bis dann schließlich im Internet eine passende Figur entdeckt und am 24. April 2023 in Stuttgart bestellt wurde. Sie ist in traditioneller Handarbeit aus Quarzsteinguss hergestellt, versiegelt, dadurch 100 % wetterfest und frostbeständig. Da es Lieferschwierigkeiten für das Rohmaterial aus Südfrankreich gab, wurde die Marienstatue erst am 28. August 2023 geliefert. Pastor Kantor war zu der Zeit in Urlaub. Deshalb verbrachte die Figur eine Weile im Beichtstuhl, später in der Garage. In der Zwischenzeit entwickelte Claudia Rosenthal einen Gestaltungsplan für das linke Beet. Nach seiner Rückkehr bearbeitete Jacek Kantor den Boden in bewährter Weise, Gerhard Wienskol fertigte das Fundament für die Figur an und legte nach Frau Rosen-



thals Plan einen schmalen Weg bzw. Rahmen aus Kopfstein-Pfastersteinen, die sie aus ihrem Garten mitgebracht hatte. Am 2. Oktober 2023 war es dann endlich soweit: Gerhard Wienskol und Jacek Kantor befestigten die Madonnenstatue auf dem Fundament und installierten den inzwischen gekauften und auf passende Höhe zusammengebauten Rosenbogen, der schon ohne Bepflanzung ein Schmuckstück ist. Danach lockerte Jacek Kantor den Boden auf und mischte Blumenerde unter, sodass Claudia Rosenthal die bereitstehenden Gräser und Heidekräuter einpflanzen konnte. Zum Schluss wurde das Beet noch mit Pinienrinde geschützt. Am 12. Oktober 2023, dem Tag der offiziellen Einweihung der Marienstatue, musste die für draußen geplante Rosenkranzandacht wetterbedingt in der Kapelle stattfinden. Alle Gläubigen waren jedoch bereit, sich zum Schluss



der Andacht trotz des strömenden Regens zur beleuchteten neuen Madonna zu begeben, um an der feierlichen Segnungszeremonie durch Pastor Kantor teilzunehmen. Die Freude und Begeisterung über die Maria Immaculata im Weinhof, die Gottesmutter ohne Kind auf der Weltkugel mit Schlange, war und ist groß. Inzwischen wurde der Rosenbogen mit kleinblütigen, zarten Kletterrosen zum Schmuck und Schutz der Madonna bepflanzt und das Beet weiter gestaltet. Am Donnerstag, den 16. Mai 2024 sollte ein weiteres Highlight stattfinden: die erste Maiandacht an der neuen Maria. Das Wetter spielte aber wieder nicht mit, sodass die eigentliche Andacht in der Kapelle stattfand, draußen jedoch der Segen gesendet und ein Marienlied gesungen werden konnte. Das für die Idee, Planung und Ausführung der Arbeiten im kleinen Mariengarten zuständige Trio Pastor

Jacek Kantor, Claudia Rosenthal und Gerhard Wienskol hat große Freude am gemeinsamen Denken und Werken verspürt und mit viel Liebe zum Detail gearbeitet. Jeder brachte seine individuellen Stärken und Talente ein, sodass der Traum von einer Madonna im Weinhof und der lang gehegte Wunsch von Pastor Kantor, diese Madonnenstatue der Sankt Bonifatius-Gemeinde als etwas Bleibendes zu schenken, Wirklichkeit wurde. Es ist zu beobachten, dass sich inzwischen viele Menschen einen Moment Zeit nehmen zum Innehalten, zum kurzen Gebet oder sich einfach von der einladenden Geste der Mutter Gottes berühren lassen.



Ein herzliches Dankeschön an Pastor Kantor!

Claudia Rosenthal

BESTATTUNGEN	
VORSORGE • BERATUNG	
BESTATTUNGEN - Seit über 120 Jahren das Haus Ihres Vertrauens	
An der Kehle 7-7a • Tel. (02334)2687 58119 Hagen-Hohenlimburg www.bestattungen-pieper.de	

Familienkirche

Es geht weiter!

Von Ende Februar bis Pfingsten wurde die Heilig Kreuz Kirche in Halden zur Familienkirche. Ein Projekt, das in der Ideenwerkstatt Familie seinen Anfang nahm. Die Grundidee war, dass man der Zielgruppe Familie gerecht wird, indem die Gottesdienste so gestaltet sind, dass Erwachsene und vor allem Kinder ihren Inhalt verstehen und Spaß beim Mitmachen haben. Neben den Gottesdiensten sollte es auch immer etwas Besonderes geben. So wurde in einer gemeinsamen Aktion die Kirche umgestaltet, es entstand ein großer Teppich, Kissen zierten die Sitzgelegenheiten.



Auch eine große Jurte kam in die Kirche. Diese sollte Rückzugsort sein, wurde aber schnell auch Teil der Gottesdienste. Denn ein Zelt ist ja in jeder Kirche vorhanden. Das Wort Tabernakel



kommt aus dem lateinischen und heißt ebenfalls Zelt. In der Kirche gab es jetzt also ein doppeltes Zelt. Auch ein Motto lied war schnell gefunden, wir haben ja einen Komponisten in unseren Reihen. Mit „Mach dein Ding“ und den passenden Bewegungen war ab dem zweiten Gottesdienst klar, es geht wieder los. Zu verschiedenen Themen wurden Gottesdienste gestaltet, die immer mehr Familien begeisterten, so dass an Pfingsten zwar der Geburtstag der Kirche gefeiert wurde, aber auch so manche Tränen über das Ende des Projektzeitraums der Familienkirche flossen. Ende Juni traf sich dann das Team Familienkirche und auch die Ideenwerkstatt Familie. Dort wurde der Entschluss gefasst: Es soll weitergehen mit der Familienkirche und auch noch zusätzlich Events und Aktionen für Familien im gesamten Pastoralen Raum stattfinden. Erster Schritt war der Lagerfeuerabend der Ideenwerkstatt im Klostersgarten Sankt Elisabeth.

Auftakt der neuen Familienkirche war ein ökumenischer Familienkirchengottesdienst in der Friedenskirche. Im Anschluss wurde die Kirche Heilig Kreuz wieder in unsere Familienkirche umgewandelt.

Weitere Termine sind hier zu finden: <https://am-hagener-kreuz.de/familienkirche/>

Im nächsten Jahr wird die Familienkirche zusätzlich auch Teil der Erstkommunionvorbereitung. Hier können sich neben dem Erstkommunionkind auch alle in der Familie mit auf den Weg machen und so die Vorbereitung mitgestalten.

Stephanie Normann



Lagerfeuerabend

im Klostergarten Sankt Elisabeth

Lagerfeuer sind immer super um zusammenzusitzen, zu reden, zu essen und nicht nur für die Kinder zum Stockbrotbacken. Für die Ideenwerkstatt Familie war sofort klar, dass es auch in diesem Jahr ein Lagerfeuer geben muss. Schnell wurden die wichtigsten Ideen gebündelt und ein Termin gesucht, der am letzten Sonntag in den Sommerferien gefunden wurde.

Was braucht es für ein Lagerfeuer? Holz, eine Feuerschale, Stockbrotteig. Das Holz hat uns der Tornado im Mai reichlich beschert, Feuerschale war dank der Pfadfinder Sankt Elisabeth auch vor-

handen. Stöcke für das Stockbrot brachte jede Familie mit und auch einen kleinen Beitrag für unser gemeinsames Essen. Fleißige Hände hatten reichlich Stockbrotteig geknetet. Also alles da, was man für einen Lagerfeuerabend braucht. Selbst das Wetter spielte mit. Viele Familien sind deshalb der Einladung gerne gefolgt. „Es war wieder mal toll“, so war die einhellige Meinung. Auch das Mitbringbuffet war abwechslungsreich und lecker. Fragte man die Erwachsenen, was ihnen besonders gut gefallen hat, dann war es das gemütliche Sitzen und Reden am Feuer. Den Kindern gefiel, dass es beim Buffet unter anderen auch Marshmallows zum Grill-

len gab und sie mit anderen Kindern im großen Klostergarten Fußball, Fangen und Verstecken spielen konnten. Geplückt wurden auch die ersten reifen Äpfel.

Stephanie Normann



Voller
Vorfreude.

Seit
99 Jahren.



Volksbank
Hohenlimburg eG





Sommerlager 2024

Aller Anfang ist...aufregend

Alle Jahre wieder geht es für die Pfadfinder von der DPSG Sankt Elisabeth ins Sommerlager.

Doch das Sommerlager 2024 ist für alle Beteiligten wieder etwas ganz Besonderes. Wie zuletzt 2017 fahren alle vier Stufen gemeinsam ins Stammessommerlager. Unter dem Motto: „Monsterparty in Mecklenburg“ geht es am 27. Juli mit über 100 Personen nach Mecklenburg-Vorpommern. Aufregung und Vorfreude sind am Abfahrtstag bei allen spürbar. Pünktlich in zwei Reisebussen beginnt die 9-stündige Reise zum Bieberferienhof. Die Mecklenburgische Seenplatte bietet für die Teilnehmenden schier unendliche Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Das sorgfältig geplante Programm der nächsten zwei Wochen lässt einfach keinen Platz für Langeweile und Heimweh.

Kranplätze müssen verdichtet sein

Wie so oft sind es die kleinen Dinge, die für den größten Spaß sorgen: Zu Beginn des Lagers haben die Wölflinge unter Mithilfe der Juffis erstmal ein mehrtägiges Groß-Bauprojekt gestartet. Im Sandkasten auf dem Wölflingsplatz sollte kurzerhand ein riesiges Loch entstehen. Nach Aussage des 8-jährigen Bauleiters "Herr A" war das Ziel auf Teddysand oder Grundwasser, ja vielleicht sogar auf Öl zu stoßen. Tja liebe Leitende,



wieso stellt ihr ein Programm auf, wenn ein Sandkasten und zwei paar Hände ausreichen? Dieses ungeplante Bauvorhaben wurde jedoch von den Leitenden wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen und unter leisem Protest eingestellt und das Loch gemeinschaftlich wieder zugeschüttet. Schade, aber dann beschäftigt man sich eben doch mit dem geplanten [und sicherheitskonformen! Anm. d. Autorin] Programm.

Kentertraining und Monsterparty

Das Programm gestaltet sich äußerst vielseitig und umfasst beinahe alle sich bietenden Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Wasserplanscherei. In Vorbereitung auf den bunt gemischten Kanu- und/oder Wanderhaik werden die ersten Tage genutzt, um sich innerhalb der Stufen sportlich auszuprobieren. Wer noch nie ein Paddel in der Hand hatte, kann sich hier üben. Tatsächlich zeigt sich so manches Kanu- aber auch Schwimm-talent. Ganz im Sinne der Seetauglichkeit durchlaufen auch alle Kinder ein „Kentertraining“, das jedoch nicht selten in einer riesigen Wasserschlacht endet. Bei fast 30 Grad die perfekte Abkühlung!

Den Höhepunkt des Lagers bietet ein Monsterparty-Geländespiel, dessen Ziel darin besteht, die entlaufenen Leiter-Monster wieder einzufangen und deren gruseliges Treiben zu beenden. Bei diversen Stationen können alle großen und kleinen Jagenden ihre Fähigkeiten beweisen. Dass das schwieriger ist als gedacht, merken die Kinder in den Kleingruppen bei Stationen wie Bogenschießen, Monstermemory oder Spinnennetz uvm. schnell. Doch diese Ge-





schichte hat ein gutes Ende und schließlich können alle Monster eingefangen werden. Das muss gebührend gefeiert werden! Ein Moderationsteam aus Kindern und LeiterInnen führt das ganze Stammeslager durch ein abwechslungsreiches Abendprogramm bestehend aus Spielen, Quizzern, Tanz- und Gesangseinlagen. Einfach alle können sich einbringen und ihre individuellen Talente zeigen. Ein letzter gemeinsamer Abend, bevor sich die Teilnehmenden für vier Tage auf Haik begeben.

Die Haiks – 4 Tage unterwegs

In der zweiten Hälfte des Lagers wird es ernst. Alle Teilnehmenden sind für vier Tage in kleinen Gruppen unterwegs, schlafen unter freiem Himmel oder kleinen Zelten, kochen auf kleinen Kochern und das ganze Gepäck muss selbst transportiert werden. Man unterstützt und motiviert sich, wo man kann. Die Älteren helfen den Jüngeren. Start und Ankunft ist am Stammeslager. Das Ziel: unterwegs-sein. Ob mit dem Kanu durch die Schwaanhavel oder zu Fuß über Pilgerwege durch die angrenzenden Naturschutzgebiete, für alle sind diese vier Tage geprägt von neuen Erfahrungen und dem Kennenlernen der eigenen Grenzen. Eine Haikgruppe wandert sogar bis nach Berlin. Übernachtet wird auf ausgewiesenen Campingplätzen, bei anderen Pfadfindergruppen oder auch mal im Garten einer netten Familie. Auf die neu erlernten Fähigkeiten im Kentertraining musste glücklicherweise keine der Gruppen zurückgreifen und alle kommen trocken und heil wieder an.



Hier spielt die Musik – oder doch nicht? Die letzten Tage des Lagers bestehen überwiegend aus Spielen und einer kleinen Lagerolympiade. Als Überraschung nach den Haiks wurde für den musikalischen Abend eine Band eingeladen. Doch auch für Leitende hören die Überraschungen manchmal nicht auf. Der Abend kann nicht wie geplant stattfinden. Was nun? Absagen kommt gar nicht in Frage!

Nach kurzer Beratung und Rücksprache wird ein Kompromiss ausgehandelt: Die Party wird kurzerhand auf den Parkplatz außerhalb des Platzes verlegt und die Bühne auf einer LKW-Ladefläche aufgebaut. Pfadfinder sind eben „Allzeit bereit!“. Was für ein schöner Abschluss für ein aufregendes Lager. Das nächste (Stufen)Lager 2025 kann also kommen! Gut Pfad!

Lena Manteufel



Die Messdiener im Phantasialand

Im vergangenen Sommer besuchten die Messdienerinnen und Messdiener der vier Gemeinden am Hagener Kreuz endlich mal wieder einen Freizeitpark. Zahlreiche Kinder und Jugendliche folgten der Einladung und verbrachten wundervolle Stunden in Brühl, nahe bei Köln.

Strapazen zu Beginn

Nachdem wir uns schon früh morgens am Hagener Hauptbahnhof getroffen hatten, mussten wir leider feststellen, dass der eigentliche Zug, mit dem wir nach Köln gefahren wären, ausfiel, wodurch wir kurzfristig umdisponieren mussten.



An unserer Ankunftszeit änderte dies aber nur geringfügig etwas. Und nach einer fröhlichen Zugfahrt mit Spiel und Spaß an den Bahnhöfen, kamen wir endlich am Phantasialand an. In Kleingruppen durften alle älteren Kinder den Park alleine erkunden, während die Jüngeren bei den Leitern blieben, was den Spaß aber wohl kaum minderte. So verbrachten wir den Rest des Tages damit, uns den Fahrtwind beim Achterbahn fahren um die Ohren pfeifen zu lassen oder uns bei bestem Wetter eine Erfrischung auf einer der Wasserbahnen zu genehmigen.



Weitere Aktionen geplant

Der Ausflug war ein voller Erfolg, sodass die Leiterrunde des Pastoralen Raumes nun auch weitere gemeinsame Aktionen plant, gerade in Anbetracht steigender Zahlen an Interessierten am Messdienerdienst. In unseren Gemeinden sind mehrere Kinder und Jugendliche in der Ausbildung. Z.B. in Hohenlimburg bereiten sich fünf Mädchen und Jungen auf den Dienst am Altar vor. Die Treffen sind immer am Donnerstag um 17.00 Uhr. Das Alter spielt dabei keine Rolle und neue Gesichter sind gerne gesehen.

Simeon Grünegras



Kita Arche Noah

Veränderung gehört für eine Kita wohl zum Alltag dazu. Wir erleben diese in unserer katholischen Kita Arche Noah auf vielfältige Weise. In den letzten Jahren haben wir uns zu einem „Familienpastoralen Ort“ weiterentwickelt. Wir möchten ein Ort sein, an dem Familien in Kontakt mit dem Glauben kommen. Als Teil unserer Kirchengemeinde und des Pastoralen Raumes möchten wir Evangelisierung leben. Wir informieren die Eltern durch Elternbriefe über religiöse Jahresfeste. Wir feiern mit den Kindern Wortgottesdienste in der Kita, zu denen uns Frau Tiemann als Gemeindeferentin



„Familienpastoraler Ort“ zertifiziert. In diesem Jahr war es wieder soweit! Am 8. November trafen sich alle Mitarbeitenden der Kita Arche Noah, um sich mit einer Referentin über die Kita als Familienpastoralen Ort auszutauschen.

Jennifer Schulte

tin besucht. Oder wir bieten gemeinsame Eltern-Kind-Nachmittage an. Zum Beispiel im Marienmonat Mai, in dem wir Maria besser kennen lernen. Die Kinder lernen viele Geschichten aus der Bibel kennen und erzählen sie zu Hause ihren Eltern. Über unsere Eltern-App informieren wir die Eltern über Angebote für Familien im Pastoralen Raum am Hagener Kreuz. Manchmal finden die Familien aus unterschiedlichen Gründen den Weg zur Kirche oder zur Gemeinde nicht. Wir freuen uns, ihnen dafür in unserer Kita „Gemeinde im Kleinen“ vorleben zu können und die Gemeinschaft mit Gott erfahrbar zu machen. Alle vier Jahre werden wir als



Lesen & Hören

BUCHHANDLUNG

Besuchen Sie uns in der Hagener Fußgängerzone und entdecken Sie **Bücher und Geschenke** zu

- christlichen Festtagen
- Geburt und Taufe
- Firmung
- Konfirmation
- Kommunion

• Kinder-/Jugendbücher
• Romane und Krimis
• Sach- und Fachbücher

Veranstaltungen rund um Buch, Kunst und Musik.



Dahlenkampstraße 2
58095 Hagen

0 23 31 / 3 48 85 88

Unsere Termine, aktuelle Buchtipps und einen Shop mit 3.000.000 lieferbaren Titeln finden Sie auf www.lesenundhoeren-hagen.de



Nordwärts, nordwärts

Abenteurer Sommerlager

Pfadfinder erleben Abenteuer, sagt man. Unsere Abenteurer rund ums Sommerlager begannen schon Wochen vor der Abreise, als wir erfuhren, dass unsere Flixbus-Abfahrt auf 2.00 Uhr nachts verschoben wurde. Mitten in der Nacht mit 35 Kindern in Dortmund losfahren? Um Mitternacht in Südschweden ankommen? Hm... okay, also umbuchen. Plötzlich hatten wir eine Zwischenübernachtung in Kopenhagen auf dem Plan. Wo schlafen? Was essen? Pfadfinder geben ja bekanntlich in Schwierigkeiten nicht auf - einige Mails später hatten wir bei dänischen Pfadfindern einen Unterschlupf organisiert. Die Fahrt war lang und relativ ereignislos - die Ereignisse vorher hatten ja auch gereicht, denn nicht nur die Abfahrtszeit hatte sich geändert, auch die Fahrpreise - aber das ist eine andere Geschichte...

Der Jurtenaufbau im strömenden Regen war ein beinahe unspektakuläres Abenteuer - nass wird man halt mal, wenn man mit Pfadfindern unterwegs ist. Fast genauso schnell wie der Regen vom Himmel kam, war der Schauer aber wieder vergessen und tatsächlich war das Wetter die gesamte Dauer des Lagers bemerkenswert schön.

An einem Fluss gelegen und mit eigener „Abenteurerinsel“ ausgestattet, hatte unser Platz in Blidingsholm einiges





zu bieten. Capture the Flag, das Lieblingsgeländespiel vor allem der Wös und Juffis, hatte auf der wildromantischen Insel umgeben vom Fluss Mörran verständlicherweise mehr Atmosphäre als am Pfadfinderheim im Weinhof. Ein riesiger Abenteuerspielplatz, auf dem sich alle wunderbar austoben konnten.

Wer an Schweden denkt, der denkt an Wasser. In der Nähe des Åsnen Nationalparks lag uns in Blidingsholm ein riesiges Areal für Kanuwanderungen direkt vor der Nase. Die Rover hatten schon in Hohenlimburg einen Kanuhike geplant, der sie für drei Tage alleine durch die schwedische Wildnis führen sollte. Den (Wasser-)Weg finden, darauf achten, dass niemand abgetrieben wird, Kanus über schwierige Stellen manövrieren, Schlafplatz finden, kochen... und ohne Leiter wieder zurück wandern. Schon hatte das Abenteuer „draußen schlafen“ alle Stufen gepackt. Die Pfadis hatten sich gewünscht, einen Tag und eine Nacht ausgesetzt zu werden - ganz im Stile von „7 vs. Wild“.

Ihre Zeit in der Wildnis mussten sie verletzungsbedingt verschieben - aber mit ein bisschen Abstand kann man sogar den abendlichen Trip in die Notaufnahme als Abenteuer betrachten... auch das ist eine andere Geschichte, die - wie Gott sei Dank jede Geschichte in diesem Lager - gut ausging. Die Juffis verbrachten spontan eine Nacht im Wald, ohne Zelte und nur





mit Tarps, Isomatten und Mückenspray im Gepäck. Und selbst die Wölflinge beschlossen, eine Nacht in den rund um den Lagerplatz aufgespannten Hängematten zu verbringen. Offenbar war dieses Abenteuer nur mäßig spannend - der kleine Wölfling, der aus der Hängematte gepurzelt war, schlief seelenruhig auf dem Waldboden weiter, bis er von Leiter*innen nachts um zwei wieder zurück verfrachtet wurde. Selbst als alle Kinder und Jugendlichen wieder im Camp waren, schlief für den Rest der Zeit immer irgendjemand draußen - Hängematte aufhängen, Tarp spannen, Lok oder Kröte aus Schwarzzeltplanen bauen können jetzt alle, die mitgefahren waren! Ein Sommerlager wäre kein Sommerlager ohne schwimmen, klettern und wandern. In der Umgebung erkundeten wir mit einem Teil der Kinder einen alten, abenteuerlichen Autofriedhof und sammelten Blaubeeren.



Das Küchenteam setzte auf Bewährtes statt Abenteuer - aber die schwedischen Kanelbullar (Zimtschnecken) gingen mit dem Dutch Oven eine durchaus abenteuerliche Verbindung ein. Zehn Tage Schweden. Karten lesen, laufen, sich verlaufen. Baden im tiefdunklen Moorsee. Mückenschwärme am Abend, Schnecken auf dem Schlafsack. Raus aus der Komfortzone. Sich überwinden, Dinge ausprobieren. Erfahrungen sammeln. Abenteuer der besten Art!

Tanja Münnich



Putzen gegen das Vergessen

Jährliche Pfadfinderaktion zur Pflege der Stolpersteine
Zwanzig Stolpersteine gibt es in Hohenlimburg. Zwanzig kleine Quadrate, in den Boden eingelassen, die erinnern sollen an Menschen, die während der Nazizeit verfolgt, aus ihren Häusern vertrieben, deportiert und ermordet wurden. Zwanzig kleine Steine, die im Laufe der Zeit trüb werden, verdunkeln durch eine Schmutzschicht aus Wetter, Alltagsdreck und Vergessen. Einmal im Jahr glänzen die Steine wieder. Zum wiederholten Mal putzten die Pfadfinder*innen der DPSG Hohenlimburg dieses Jahr die Stolpersteine.



Immer am 9. November, am Tag des Gedenkens an die Nazi-pogrome vom 9.11.1938 machen sich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen auf, um in Hohenlimburg und Elsey die Steine zu reinigen. Vor einigen Jahren von den damaligen Pfadis initiiert, ist die Aktion mittlerweile ein fester Termin im Jahreskalender. Im Herbst 2022 hatten die Pfadis, die 14- bis 16jährigen Jugendlichen des Stammes, nach einer Gedenkstättenfahrt das erste Mal die Stolpersteine in Hohenlimburg geputzt. „Die Gedenkstättenfahrt zur Wewelsburg war die Initialzündung und die darauf folgende erste Putzaktion hat die Jugendlichen sehr bewegt“, erklären die Pfadi-



Leiter David und Timon, die vor drei Jahren mit dabei waren. „Gerade in der aktuellen politischen Situation ist es extrem wichtig, gegen Extremismus und Hass ein Zeichen zu setzen. Wir vermitteln den Kindern auf altersangemessene Art und Weise von klein auf die Vergangenheit in der eigenen Stadt. Sie wachsen in das Thema hinein und werden so hoffentlich stark gegen Antisemitismus und stumpfe Parolen.“ Dabei ist es den erwachsenen Pfadfinder*innen wichtig, dass es nicht um Schuld geht. „Die Kinder und Jugendlichen, ja wir Leitenden selbst, sind Jahrzehnte nach der Nazizeit geboren. Aber wir tragen wie alle Menschen eine Verantwort-

ung, gegen Verfolgung einzustehen.“ Auch die allerjüngsten Pfadfinder sind mit dabei. Bereits ab vier Jahren sind die Kinder in der Bibergruppe. Marlene und die kleine Schwester Greta waren mit ihren Eltern bei der Putzaktion dabei. „Es gibt kein zu jung, um Kindern Fragen zu beantworten.“, sagt Marlenes Mama. „Deshalb war klar, dass sie dabei sein darf, wenn sie das möchte.“ Und Roverin Alana (16) bekräftigt „Wir putzen die Steine, damit Menschen immer wieder erinnert werden, dass so etwas nie wieder geschehen darf.“

Tanja Münnich

Hammecke & Weyer

Rechtsanwälte • Fachanwälte

WIR BERATEN SIE GERNE

info@rae-hammecke-weyer.de www.rae-hammecke-weyer.de

+49(0)2334 96120

Möllerstrasse 18 • 58119 Hagen

Kinderkarneval in Sankt Elisabeth

KARNEVAL wird in Sankt Elisabeth jedes Jahr groß geschrieben. Es gibt ein eigenes großes und kleines Prinzenpaar, eine feierliche Proklamation am (oder rund um den) 11.11., einen Elferrat, verschiedene Tanzgruppen, Karneval in den Seniorenheimen, den Gemeindegarten, einen Karnevalsgottesdienst, bei dem die Funkemariechen vor dem Altar tanzen und selbst beim Boeler Zug ist Sankt Elisabeth vertreten. Es gibt aber einen ganz besonderen Tag, an dem die Kleinen der Gemeinde die GROSSEN sind. Der Kinderkarneval 2024 von Sankt Elisabeth fand am 4. Februar im Heinrich König Haus auf Emst statt. Dieses Jahr drehte sich alles rund um das Motto „Zu Besuch im Land von 1001 Nacht“. Durch das tolle Bühnenbild wurden die kleinen Gäste direkt in die magische Atmosphäre des Orients entführt. Das Kinderprinzenpaar von Sankt Elisabeth, Maxi I. und Wilhelmine I. mit ihrem Hofstaat, eröffnete die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung und stimmte die Anwesenden auf einen aufregenden Nachmittag ein. Ein besonderes Highlight gleich zu Beginn: Das Kinderprinzenpaar las die Gesetze der Karnevalszeit vor, die für viel Lachen und Begeisterung sorgten. Schon zum zweiten Mal führten die Moderatoren Katrin und Tim mit einer fantasievollen und spannenden Geschichte durch das Programm, unterstützt durch die Band „Helfer Blech“, die wieder für die musikalische Untermalung sorgte. Wie immer begeisterten viele Programmpunkte das Publikum. Neben den kleinen Funkemariechen aus dem Kindergarten sorgten ebenfalls die Kindergarten-Jungs mit einem tollen Aladdin-Tanz für viel Applaus. Auch die Großen Funken, die Showtanzgruppe und das Solo-Tanzmariechen brachten viel Schwung auf die Bühne. Alle Programmpunkte kommen, wie auch beim Gemeindegarten, aus den eigenen Reihen. Oftmals viele Wochen und Monate wird mit viel Engagement für den Karneval der Gemeinde geprobt. Einen herzlichen Dank



an dieser Stelle an alle Trainerinnen und Helfer! Aber auch die Zuschauer kamen nicht zu kurz und durften bei Mitmach-Liedern und anschließender Party das Tanzbein schwingen. Neben den Darbietungen konnten sich die Gäste in der Cafeteria mit Kuchen, Kaffee und Erfrischungen stärken. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Besuch des großen Prinzenpaars der Gemeinde, Franz I. und Katharina I., der ebenfalls für Freude bei den kleinen und großen Karnevalisten sorgte. Die Stimmung war magisch und am Ende gingen alle glücklich und begeistert nach Hause. Nun steigt die Vorfreude auf den nächsten Kinderkarneval am 23. Februar 2025, der unter dem Motto „Manege frei!“ stehen wird. Der Kartenverkauf wird ab dem 2. Februar 2025 in der Bücherei von Sankt Elisabeth stattfinden.

Caroline Albuschat



volker schleidgen

FACHARZT FÜR
DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

hautarzt

Ewiges Licht

In Synagogen und Kirchen ein immerwährendes Licht als Symbol zur Erinnerung an die ständige Gegenwart Gottes



- Mache dich auf und werde **Licht**
- Im Advent, im Advent ist ein **Licht** erwacht
Lieder im Advent

Maria Lichtmess

...wird 40 Tage nach Weihnachten am 2. Februar gefeiert. Es erinnert an das jüdische Reinigungsritual nach der Geburt eines Kindes. Traditionell wird an diesem Tag der Jahresbedarf an Kerzen geweiht und der Blasiussegen erteilt.



Redewendungen zum Licht

- Licht am Ende des Tunnels
- Sein Licht unter den Scheffel stellen
- Licht ins Dunkel bringen
- Wo Licht ist, ist auch Schatten
- Etwas ins rechte Licht rücken
- Mir geht ein Licht auf
- Das Licht der Welt erblicken
- Grünes Licht geben

Gott sprach: "Es werde Licht"

Genesis 1,3



Aktion Licht

Das war eine geheime Operation der Stasi 1962 in der DDR. Landesweit wurden Wertgegenstände und Dokumente beschlagnahmt und zwecks Devisenbeschaffung auf dem westlichen Markt verkauft.

Teelicht

"r" am Ende des Plurals optional (Teelichter oder Teelichte).



Lichtquelle

Der Ort, von dem Licht ausgeht.



Lichtspektrum

Der für das menschliche Auge sichtbare Anteil des elektromagnetischen Spektrums des Sonnenlichts



Ich bin das Licht der Welt
Johannes 8,12

Sonnenlicht





Nordlichter

...auch Polarlichter genannt sind eine Leuchterscheinung durch angeregte Stickstoff- und Sauerstoffatome.

Belichtung

- Der Vorgang der Projektion des von Objekten ausgehenden bzw. reflektierten Lichts auf eine lichtempfindliche Schicht
- Ausleuchtung eines Raumes mit Sonnenlicht.



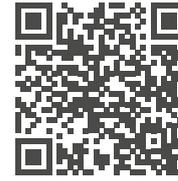
Licht

Auge des Schalenwildes in der Jägersprache



Blaulicht Report Hagen

Internetauftritt der Polizei bei facebook



Lichtschutzfaktor

Er gibt an, wie viel länger man sich nach der Verwendung eines Produktes in der Sonne aufhalten kann, ohne einen Sonnenbrand zu riskieren.

Warnlicht

Macht auf Gefahren aufmerksam.



Lichtjahr

Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt.

Lichtgeschwindigkeit

Sie beträgt 300.000 km/sek.



Lichterkönigin oder Lichtbringerin

So wird Lucia von Syrakus in ganz Europa verehrt. Sie ist Schutzpatronin der Fischer und der Augenkranken.

Am 13. Dezember ziehen in Schweden Mädchen mit einer Krone aus brennenden Kerzen oder elektrischen Lichtern auf dem Kopf durch die Straßen und machen Halt in Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen, dort wo Licht gebraucht wird bzw. Traurigkeit herrscht. Sie singen dort und laden zu Kaffee bzw. Glögg ein.



Ein sonniges Spätsommer-Fest

...rund um die Heilig Geist Kirche

Am Wochenende 7./8. September war beim Kirchbaufest in Heilig Geist richtig viel los. Schon der bunte Abend, der in diesem Jahr von der KJG Jugend gestaltet wurde, brachte Spaß und Freude in den Saal des Heinrich König Hauses. Bei einem abwechslungsreichen Quiz-Spiel gab es großen Rate-Spaß, bei dem die Aufgaben von Kindern und Jugendlichen vorgetragen, pantomimisch dargestellt oder auch vorgesungen wurden. Drei Tischgruppen wurden am Ende als Sieger ausgezeichnet und danach wurde heiter weiter gefeiert.



während des Festes. Und diese wurden bestens umgesetzt: die Menschen schenken sich ein Lächeln, erzählen von ihren Erlebnissen in der Gemeinde, helfen sich gegenseitig und teilen miteinander. Und vor allem war Frohsinn zu sehen bei den vielen Aktivitäten auf dem Kirchplatz. Sehr viele junge Familien waren zu Gast. Kinder konnten an den Spiel- und Bastelständen zeigen, wie kreativ und sportlich sie sind. Die Zumba-Kids tanzten vor großem Publikum und begeistert lauschten die Besucher*innen den Gitarrenklängen der Gemeinde-Kinder. Auch kulinarisch wurde auf dem Platz Vielfältiges geboten. Und im Saal waren die Plätze



Ein Familiengottesdienst in der Kirche mit Gedanken zum „Vater Unser“ eröffnete den Sonntag. Mit modernen Kirchenliedern und guten Impulsen wurden Klein und Groß in gleicher Weise angesprochen. Am Ausgang wurden Zettel verteilt mit kleinen Anregungen für das Miteinander



rund um die große Kuchentheke durchgängig besetzt. Als Besonderheit bot die neue hauptamtliche Kirchenmusikerin Katrin Klopf im Laufe des Nachmittages zwei Orgelführungen an, die auf großes Interesse stießen. Als mit dem Abschluss-Singen in der Kirche das Fest um 17.30 Uhr





offiziell zu Ende ging, schien die Sonne immer noch strahlend und hell. Manche Gäste hatten gewiss das Gefühl, sie wären gerne noch ein bisschen länger geblieben. Es waren herrlich entspannte und fröhliche Stunden, wie sie doch für das Leben unserer Gemeinde so wichtig und Mut machend sind.

Barbara Schocke



HAUSEMANN & MAGER

ReiseStern Westfalen

**... und nach den Festtagen
in den Urlaub !**



www.hausemann-mager.de



Pfarrfest in Sankt Elisabeth

Am 8./9. Juni 2024 fand das Pfarrfest der Gemeinde Sankt Elisabeth statt. Schon zum zweiten Mal kümmerten sich die Pfadfinder von Sankt Elisabeth und ein Team ehrenamtlicher Helfer*Innen um die Planung und Durchführung. Bei besten Wetterbedingungen mit strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Gemeindemitglieder*innen und Gäste im Klostergarten ein, um gemeinsam zu feiern.

Wie es schon Tradition beim Pfarrfest ist, gab es ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Besonders beliebt waren wieder die frischen Pommes und Bratwürste, die vor Ort zubereitet wurden. Auch die süßen Speisen kamen nicht zu kurz: Kuchen, Waffeln und andere Leckereien erfreuten Groß und Klein. Für die Kinder wurden besondere Attraktionen angeboten, darunter wieder die Hüpfburg und das beliebte Kinderkarussell. Zusätzlich gab es die Jakobsleiter und weitere tolle Spielangebote im Kindergarten, die bei den kleinen Besuchern großen Anklang fanden und für jede Menge Spaß sorgten.

Der Samstagabend fand einen stimmungsvollen Abschluss im hübsch dekorierten Weinzelt und am Lagerfeuer. Umgeben von den wunderschön angestrahlten Bäumen versammelte sich Groß und Klein, Jung und Alt, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Der Höhepunkt des Festes war die Heilige Messe am Sonntag, die von einer sehr emotionalen Verabschiedung des Gemeindeferenten Markus Ehrhardt begleitet wurde. Nach vielen Jahren des Engagements verabschiedete sich Markus Ehrhardt nun, um sich beruflich zu verändern. Die Gemeinde bedankte sich herzlich für seine wertvolle Arbeit und verabschiedete ihn mit herzlichen Worten und guten Wünschen für die Zukunft.

Im Anschluss an die Heilige Messe war die gesamte Gemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein in den Klostergarten eingeladen. Ein gelungener Abschluss eines wundervollen Festes.

Caroline Albuschat



Ökumenischer Gottesdienst

zum Stadtfest in Hohenlimburg

Der ökumenische Gottesdienst zum Hohenlimburger Stadtfest am 7. Juli 2024 war auch von zahlreichen katholischen Christen gut besucht. Der von Pfarrerin Christine Schönwälder, Pfarrer Dominic Faisca Martins und Pastor Jacek Kantor fröhlich gestaltete Gottesdienst wurde musikalisch vom Hohenlimburger Akkordeon-Orchester unter Leitung von Jürgen Lollert professionell begleitet. Das zum Abschluss zu Gehör gebrachte Hallelujah von Leonard Cohen begeisterte auch die Gäste aus Berlin-Mahlsdorf, der Partnergemeinde der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Berchum.

Claudia Rosenthal



Fest der Kirchen in Hohenlimburg

Am Trinitatis-Sonntag, dem 26. Mai 2024, feierte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), zu der sich am Pfingstmontag 2022 alle 7 Hohenlimburger Kirchengemeinden zusammengeschlossen hatten, ein Fest der Kirchen zum zweijährigen Bestehen. Es begann um 15.00 Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Elseyer Stiftskirche. Danach gab es bei Kaffee, Tee und Kuchen im Melancthon-Haus Gelegenheit, sich auszutauschen, wiederzusehen oder kennenzulernen. Zum Abschluss wurde ab 17.30 Uhr in der Kirche die "MISSA JAZZICA" von Johannes Matthias Michel aufgeführt, ein mitreißendes Jazzkonzert für Projektchor, Solisten und Band unter der Leitung von Bettina Pahnke, das mit langanhaltendem Applaus belohnt wurde. Das, wie auch die Jahre zuvor, ausgezeichnet vorbereitete und rundum gelungene Fest in herzlicher, familiärer Atmosphäre war wieder sehr gut besucht; ich würde mir wünschen, wenn sich im nächsten Jahr von katholischer Seite einige Christen

mehr auf den Weg machen würden, um die evangelischen Geschwister kennenzulernen, von ihnen als Mitglieder der Bonifatius-Gemeinde wahrgenommen zu werden und einen durchaus bereichernden Nachmittag in einer der Nachbargemeinden zu verbringen.

Claudia Rosenthal



Schritt für Schritt gemeinsam in die Zukunft

kfd Heilig Geist und kfd Sankt Elisabeth
Zum 1. Januar 2024 wurde der lange vorbereitete Zusammenschluss der kfd Heilig Geist mit der kfd Sankt Elisabeth vollzogen. Der Neujahrsempfang am 24. Januar 2024 im Heinrich König Haus (HKH) war der erste gemeinsame Nachmittag, an dem Frauen aus den Gemeinden Heilig Geist und Sankt Elisabeth zusammenkamen und auf das neue Jahr sowie auf den Zusammenschluss beider kfd Gruppen mit einem Gläschen Sekt, Saft oder Selters (je nach Gusto) anstießen. Von nun an gehen wir gemeinsam als kfd Heilig Geist in die Zukunft. Wir bieten nicht nur in Heilig Geist unsere Treffen an, sondern auch in Sankt Elisabeth gibt es Angebote im Laufe des Jahres.



WGT 24 in der Heilig Geist Kirche

Rückblick: Weltgebetstag 2024

Der Wunsch nach Frieden ist aktuell der Wunsch, den viele Menschen haben. Dies gilt besonders für diejenigen, die in den vielen Krisengebieten dieser Erde wohnen, so z.B. auch für die Bevölkerung im Heiligen Land. Dass ausgerechnet Frauen aus Palästina den diesjährigen Weltgebetstag (WGT) vorbereitet hatten, lag an einer Entscheidung, die bereits vor Jahren getroffen worden war, unabhängig von den aktuellen Konflikten in dieser Region. Uns Frauen war es wichtig - wie jedes Jahr - gemeinsam mit den Frauen unserer evangelischen Nachbargemeinden, uns in die weltweite Gebetskette des Weltgebetstags einzureihen. Wir wollten die Situation und Schicksale der Menschen in dieser Region in den Blick nehmen und für sie und den Frieden in dieser Region beten. Der Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst mit dem Thema "...durch das Band des Friedens" in die Heilig Geist Kirche am 1. März 2024 folgten zahlreiche Frauen und Männer beider Konfessionen. Nach dem Gottesdienst ging die Gemeinde noch nicht auseinander, sondern wechselte zu Austausch und Begegnung bei Snacks und Getränken ins Heinrich König Haus.

Abenteuer Borneo

Ein besonderes Erlebnis in diesem Jahr war der Vortrag von Deli Müntefering über ihre Reise nach Borneo in Malaysia. Mit wunderschönen Bildern und lebhaften Texten entführte sie uns in die moderne Hauptstadt Kuala Lumpur, zu den Naturvölkern Borneos, den "Orang Asli", sowie den Orang-Utans und den Nasenaffen im Regenwald. Der Vortrag kam sowohl bei den Teilnehmerinnen des offenen Nachmittagstreffens, das jeden 4. Mittwoch im Monat im HKH stattfindet, als auch bei den Teilnehmerinnen des offenen Angebots von kfd am Abend, das jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindetreff stattfindet, sehr gut an.

Handarbeitsnachmittag

Neben dem offenen Nachmittagstreffen sowie dem Treffen von kfd am Abend hat sich im letzten Jahr noch der Hand-



Orang-Utan auf Borneo

arbeitsnachmittag der kfd etabliert. Interessierte Frauen treffen sich jeden dritten Mittwoch im Monat am Nachmittag um 15.30 Uhr im Gemeindefreizeit an der Willdestraße. Dann wird gemeinsam kreativ gehandarbeitet, erzählt und es werden viele Ideen ausgetauscht. Die Teilnehmerinnen freuen sich über Zuwachs. Alle Frauen, die in gemütlicher Runde stricken, sticken, häkeln oder basteln wollen, sind herzlich eingeladen. Jede Frau bringt ihre Handarbeit entsprechend mit.

Ausblick: Im Jahr 2025 werden wir als kfd Heilig Geist auf unser 100jähriges Bestehen zurückblicken.

Für uns bedeutet dieses Jubiläum:

- die Vergangenheit im Herzen zu bewahren.
- die Gegenwart dankbar zu empfinden, zu leben und zu gestalten.
- die Zukunft als Chance für Neues zu sehen.

Freuen wir uns schon jetzt auf unser Jubiläum!

Treffen der kfd Heilig Geist

Die kfd Heilig Geist trifft sich regelmäßig zu diversen Veranstaltungen. Wer zukünftig bei den Treffen der kfd dabei sein möchte, sollte bitte nicht lange zögern. Unsere Termine werden immer in den Pfarrnachrichten veröffentlicht. Gerne würden wir auch noch mehr

jüngeren Frauen eine Heimat bei uns in der kfd Heilig Geist bieten. Vielleicht fällt Ihnen noch ein neuer Weg, ein neues Format ein. Zögern Sie nicht! Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Haben Sie Fragen? Suchen Sie Kontakt zu uns?

Das Leitungsteam ist für Sie da:
Anna-Maria Ackermann, Gabriele Grawe-Cluse, Monika Knaup, Bettina Kochskämper-Hozhausen, Deli Müntefering

E-Mail: kfd-heilig-geist@t-online.de

Monika Knaup



Einige Frauen beim Handarbeitsnachmittag

voeste
BESTATTUNGEN
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume

Frankfurter Str. 61a-63
Tel: 22 22 0
www.voeste-bestattungen.de

The advertisement is split into two parts. The left part is a text-based logo and contact information on a light brown background. The right part is a photograph of a funeral home interior, showing a wooden cross on a wall, a black urn, a green topiary ball, and a large arrangement of yellow and white flowers on a dark granite base.



kfd-Frauen unterwegs

kfd-Ausflug zur Lürbker Heimatkrippe
Am 6. Januar 2024 machten sich die Frauen der kfd Sankt Bonifatius und Heilig Kreuz auf zu einer besonderen Krippe in Menden-Lürbke. Besonders? Warum? Diese Krippe befindet sich in einer Garage und ist eingebettet in eine komplette Krippenlandschaft und zwar die Dorflandschaft von Lürbke in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf über 20m² hat Ulrich Ostermann mit mehr als 350 Figuren diese Landschaft hinter einem großen Garagenfenster gestaltet. Sie stellt die Lürbker Dorfgeschichte von 1152 bis 1960 dar. Seit 1997 macht Herr Ostermann in der Advents- und Weihnachtszeit diese Garage für Besucher zugänglich und er bietet zu bestimmten Zeiten sogar Führungen an. Und es gibt immer etwas Neues zu bestaunen, denn jedes Jahr kommt etwas hinzu oder wird etwas ver-

ändert. Besonders sind auch die Krippenfiguren. Sie bestehen aus hochfeinem Papiermaché, hergestellt von der Figurenmanufaktur der Firma MAROLIN. Das Dorfleben ist mit Figuren aus einem Mischsortiment gestaltet. Überhaupt begeistert diese Heimatkrippe mit ihrer Liebe zum Detail. Im Waldschlösschen zum Beispiel hat jeder Gast einen Bierkrug vor sich stehen, kleine Vögelchen sitzen auf den Dächern, ein wunderbarer Gemüsegarten präsentiert seine Früchte, wir dürfen einen Blick in die Dorfschule und in die Polizeistation werfen. Diese Liste könnte man stundenlang fortsetzen. Jede von uns hat andere Details wahrgenommen und alle Frauen waren von dieser besonderen Krippe begeistert. Zum krönenden Abschluss gab es dann noch Kaffee und Kuchen im Café Poggel in Hemer.

Barbara Pieper

kfd lädt zum Spaziergang mit Herrn Eckhoff ein
Die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) Sankt Bonifatius Hohenlimburg bot im Rahmen ihres Jahresprogramms am 24. April 2024 eine Führung mit dem Stadtheimatpfleger Herrn Michael Eckhoff zum Thema: 150. Geburtstag von Karl Ernst Osthaus und seine Architektur an. Das Leitungsteam freute sich über 14 Teilnehmende, die sich trotz des nasskalten Wetters am Treffpunkt "Am Stirnband" auf Ernst einfanden. Besucht und bewundert wurden u. a. das Gebäude des Karl-Ernst-Osthaus-Museums des Architekten Henry van de Velde, die Villa Cuno nach einem Entwurf von Peter Behrens und Bauleitung durch Walter Gropius, das Haus des Wirtschaftsverbands und die Häuser des Architekten Lauweriks. Das Projekt "Villa Hohenhof und Umfeld" ist der Beitrag der Stadt Hagen



zur IGA Metropole Ruhr 2027 im thematischen Cluster "Historische Gärten und Parks". Wer schon eine Führung mit Herrn Eckhoff erlebt hat, weiß, wie kurzweilig und interessant er die Zuhörenden an seinem großen Wissen teilhaben lässt. Er ging immer wieder auf die Besonderheiten der einzelnen Gebäude ein. Die Führung dauerte ca. zwei Stunden und musste wegen des Wetters sehr verkürzt werden. Dennoch waren alle Teilnehmenden von den außerordentlichen Gebäuden und deren Geschichten und den unterschiedlichen Nutzungen bis heute beeindruckt. Unser Dank gilt Herrn Eckhoff für diesen besonderen Abend.

Ute Rosenbaum

Besser Leben

... innovative Produkte für alle Generationen

Am 5. Juni 2024 besuchten Mitglieder der kfd Heilig Kreuz auf Einladung der Evangelische Frauenhilfe der Friedensgemeinde in Halden die Deutsche Gesellschaft für Gerontechnik (GGT) in Iserlohn. Dabei handelt es sich um ein übersichtliches und benutzerfreundliches Ausstel-



lungszentrum, in dem sich Konsumenten und Fachleute auf einer Fläche von 1200m² über mehr als 1000 Produkte von fast 100 Herstellern umfangreich informieren und beraten lassen können. Neben dem Produkt- und Dienstleistungsspektrum im pflegerischen Bereich stehen vor allem Angebote im Mittelpunkt des Interesses, die sich durch Komfort, Nutzerfreundlichkeit, Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und ansprechendes Design für jede Generation auszeichnen. Viele Produkte sind mit dem GGT-Prüfsiegel versehen. Wir wurden dort sehr freundlich in einer modernen Cafeteria begrüßt.

Nach einer kurzen Einführung ging es dann langsam und zu Fuß durch die Ausstellung. Der erste Bereich war der Mobilität & Freizeit gewidmet. Wir staunten über die unterschiedlichsten Rollatoren, Treppenlifte, Türschwelhilfen, Aufstehhilfen und vielen anderen großen und kleinen Hilfsmittel, die den Alltag besonders auch älterer Menschen erleichtern können. Einige Frauen durften sich auch gleich einen der ausgestellten Rollatoren auswählen und bei dem Rundgang durch die Ausstellung ausprobieren. Neben dem Bereich Mobilität & Freizeit waren zahlreiche Produkte zu den Themenfeldern Bad, Sicherheit & Kommunikation, Haustechnik, Wohnen & Schlafen und Alltags-hilfen & Pflege ausgestellt. Viele Hilfsmittel kannten wir nicht und wir kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Nach dem Rundgang war allen klar, dass es lohnenswert ist, sich im Bedarfsfall zu informieren und sich beraten zu lassen. Im GGT geht das kostenlos nach Voranmeldung und man kann sich das Handbuch "Besser leben mit Komfort & Qualität" dort bestellen. Zum Abschluss des Nachmittags gab es noch für alle Kaffee und Kuchen, bevor wir sehr beeindruckt unsere Heimfahrt nach Halden antraten.

Mechthild Hortebusch



Warte nicht darauf, dass die Menschen dich anlächeln. Zeige Ihnen wie es geht! *Astrid Lindgren*

Seniorenkreis der Heilig Geist Gemeinde

Mit Figuren wie Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga oder Karlsson vom Dach schrieb sich Astrid Lindgren in die Herzen der Leser. Sie ist die wohl erfolgreichste Kinderbuchautorin Schwedens und zählt zu den bedeutendsten Erzählerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre lustigen und auch lehrreichen Geschichten begeistern bis heute Generationen von Kindern und Erwachsenen. Mit diesem und vielen anderen interessanten Themen beschäftigen wir uns in unserem Seniorenkreis.

Wir sind eine lustige, gesellige Runde von ca. 25 Personen, die sich an jedem dritten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Heirich König Haus treffen. Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen und einer Klön-Stunde. Danach befassen wir uns mit unterschiedlichen Themen, zuletzt zum Beispiel: "Gut behütet" – Geschichten rund um den und die Hüte, "Wie das Veilchen im Moose" – wer hat noch ein Poesiealbum?, "Sicher im Alter leben" – jemand von der Polizei berichtet, "Tiere in der Bibel" – 130 Tierarten kennt die Bibel.

Im November fand ein Alten- und Krankentag mit Gottesdienst und Krankensegen statt. Im Dezember gibt es eine gemütliche, festliche Adventsfeier.

Unser Halbjahres-Programm liegt in der Kirche aus und hängt auch im Schaukasten.

Wir freuen uns über weitere Teilnehmer.

Das Leitungsteam des Seniorenkreises
Anne Kubny, Doris Oppe und Mechthild Zorn
Fragen auch gerne an 0177-2324627

Mechthild Zorn





Rathaus-Apotheke Internationale Apotheke

Dr. Fehske e.K.

Im Gesundheitszentrum Badstraße

**Kompetent, engagiert,
gastfreundlich & ganzheitlich!**

Wir sorgen für Ihre Gesundheit! Ihr internationales Rathaus-Apotheken-Team

- Internationales Team mit 10 Apotheker/innen und 33 PTAs mit über 40 Weiterbildungstiteln, 10 PKA, 7 Fahrer/innen
- Individuelle und qualifizierte Beratung in z. Zt. 28 Sprachen
- „Ganzheitliche Pharmazie“ wie Homöopathie und Naturheilmittel, Prävention und Umweltanalytik
- 4 Kosmetikerinnen – 2 Behandlungszimmer – über 20 verschiedene Kosmetik-Depots inklusive Behandlung
- **97% der nachgefragten Medikamente haben wir sofort für Sie da*** und wenn etwas mal nicht vorrätig ist, bringen wir dieses gerne mit unserer Elektroflotte zu Ihnen nach Hause.
- Gesundheits- und Ernährungsberatung, eigene „Gesundheitszeitung“ und Vortragsreihe im Sparkassen Karree des Gesundheitszentrums Badstraße
- P** Parkkostenzuschuss bei den umliegenden Parkhäusern und Parkplätzen



* Wir haben mehr als 22.000 verschiedene Artikel vorrätig. Den Rest liefern wir in Hagen schnell & umweltfreundlich mit unseren E-Fahrzeugen!



das **sanitätshaus fehske** mit dem schmetterling

Direkt neben Ihrer Rathaus Apotheke Dr. Fehske - eine Orthopädie-Technikerin vor Ort!



Einfach E-Rezept einlösen - Spart Zeit und doppelte Wege

Den QR-Code mit dem Smartphone scannen oder im App-Store die App „Ihre Apotheken“ installieren und das E-Rezept in Ihrer Rathaus-Apotheke einlösen! Wir helfen Ihnen gerne weiter!



Dr. Christian Fehske, M.B.A.
Fachapotheker für Arzneimittel-information, Allgemeinpharmazie, Homöopathie und Naturheilkunde, Ernährungsberatung



Unterwegs mit den Samstagsfrauen

Am 22. Juni luden die Samstagsfrauen zu einer Tour nach Neuss ein. Elf unternehmungslustige Frauen machten sich per Bahn auf den Weg in die Stadt am Rhein. Während einer Führung zur Historie wurde uns die 2000-jährige Geschichte erklärt. Auch heute noch kann man Festungsanlagen mit Stadt-toren und Grundrisse ehemaliger Klöster und römischer Lager bestaunen. Am eindrucksvollsten aber war die Besichtigung des Quirinus Münsters mit dem von Papst Benedikt XVI verliehenen Ehrentitel „basilica minor“ mit romanischen und gotischen Stilelementen, einer Krypta ohne Grablege und

einer nach einem Brand von 1741 errichteten Barockkuppel. Gleich zu Beginn unseres Stadtpaziergangs konnten wir das Glockenspiel am Vogthaus, im Mittelalter Rathaus, heute Gaststätte, hören und sehen. Zu traditionellen Liedern zieht ein Schützenzug vorbei, der alle Neusser Schützenkorps abbildet. Im Vogthaus am Marktplatz stärkten wir uns ausgiebig. Am Nachmittag bummelten wir durch die Neusser Grünanlagen und Straßen mit schönen Häusern aus der Gründerzeit. Wir wären gegen 18.00 Uhr wieder in Hagen gewesen, wenn die Deutsche Bahn uns nicht durch zwei Zugausfälle festgehalten hätte. Alles in allem war es ein erlebnisreicher Tag bei gutem Wetter. Alle hatten gute Laune. Wir haben viel gelacht aber auch gute Gespräche geführt. Ungefähr achtmal im Jahr laden die Samstagsfrauen zu Ausflügen und Wanderungen ein. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung von Frauen aus allen Gemeinden des Pastoralen Raumes und von sonstigen Interessierten. Beachten Sie dazu die Veröffentlichungen in den Pfarrnachrichten. Gern können Sie in den Verteiler aufgenommen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an Angelika Jamin angelikajamin@aol.com oder an Martina Weeke sonderburg2e@web.de Dann sind Sie immer informiert.

Annette Binka

Termine Samstagsfrauen 2025:

15. Februar 2025	Gasometer Oberhausen – Ausstellung Planet Ozean
12. April 2025	Dortmunder U
17. Mai 2025	Mönchengladbach entdecken – Die Grüne historische Stadt am Niederrhein
14. Juni 2025	Krefeld – Eine Stadt wie Samt und Seide
30. August 2025	Schwerte – Zeitreise in der historischen Stadt
27. September 2025	Sagen und Märchen – Wanderung in Dortmund zu den Ewalden von Aplerbeck – 10,5 km
6. Dezember 2025	Hattinger Weihnachtsmarkt

Bitte beachten Sie die Hinweise und eventuelle Änderungen in den Pfarrnachrichten!



Heinrichs am Turm

Gemeindestammtisch

Nach nunmehr über sieben Jahren ist es Zeit ein kleines Fazit unserer „Heinrichs Idee“ zu ziehen. Wir hatten wunderbare Stammtisch-Abende im Heinrich König Haus: Konzerte und Mitsingaktionen, Quizabende, Unterhaltungen, Abende mit gelebter Ökumene bei unseren Freunden der evangelischen Emmaus/Erlöserkirchengemeinde und mehr. Es ist einfach schön zu erleben, wie eine Mischung aus jüngeren und älteren Gemeindegliedern gemeinsam Zeit verbringen. In diesem Jahr fand jeweils 30 Minuten vor dem Heinrichs am Turm Termin ein christ-

licher Impuls statt, der ganz unterschiedlich und immer wieder in anderer Aufmachung von Andreas Pesch gestaltet wurde.

Alle Gäste, die bei Heinrichs waren, haben auch dazu beigetragen, dass wir von den überschüssigen Geldern viele Projekte und Aktionen unterstützen konnten. Pater Fernando in Peru, den Tansania Kreis, den Don Bosco e.V., den Seniorenkreis der Heilig Geist Gemeinde, die Aktion Sternentreppe, die Hildgardis Schule, die Emster Halloween Sammelaktion für die Suppenküche, den Unsichtbar e.V., den Förderverein zur Jugendarbeit auf Emst JAMst e.V., die Orgelrenovierung, kleinere Anschaf-

fungen wie Gläser und Tablett fürs HKH, Bierzeltstehische usw. Aus unserer Sicht ist dies alles in allem ein doppelter Gewinn. Für das kommende Jahr planen wir statt der monatlichen Treffen drei bis vier besondere "Heinrichs am Turm"-Abende und freuen uns über Vorschläge, Ideen zur Umsetzung und Unterstützung. Wer mitmachen möchte oder gute Ideen hat, darf sich also gerne bei uns melden.

Mike Mankopf

Zeit zu zweit

Im Sommer gab es in Sankt Elisabeth ein neues Angebot für Paare. Eingeladen wurde zu einem Dinnerabend, an dem sich die Paare Zeit füreinander nehmen konnten und dabei ein leckeres Drei-Gänge-Menü serviert bekamen, inklusive Sektempfang und Kaffee zum Abschluss. Romantisch bei Kerzenschein durften sich die Paare einfach bedienen lassen. Jeder Gang wurde durch einen Impuls begleitet. Hier hatten die Paare Gelegenheit, über sich, ihre Beziehung, ihre Zukunftsideen zu sprechen. Nach Hause ging es mit einer Schatztruhe voller Ideen, einem selbstgeschriebenen Liebesbrief und wahr-



scheinlich 500g mehr Gewicht, denn auch das Essen kam nicht zu kurz. Es war für alle ein gelungener Abend, der auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll.

Für alle, die sich jetzt ärgern, dieses tolle Event verpasst zu haben: Das nächste Dinner wird am Valentinstag, 14. Februar 2025 von 18.30 bis 21.30 Uhr in Halden stattfinden und kann auch zu Weihnachten gut verschenkt werden. Weitere Infos erhalten Sie gerne von Stephanie Normann, die diesen Abend gemeinsam mit Frau Koers plant und durchführt:

normann@am-hagener-kreuz.de

Stephanie Normann

ÜBER 60 JAHRE UHREN · SCHMUCK · Hans Bradenbrink · Meisterwerkstatt



Öffnungszeiten im Dezember: Mo. – Fr. 9:15 – 13.00 Uhr & 15:15–18:30 Uhr; Sa. 9:15 – 13.00 Uhr
Lange Straße 27; 58089 Hagen; Tel. 02331/330209

Traditioneller Bücher-Flohmarkt

in Sankt Elisabeth 2024

Einmal im Jahr, am zweiten Wochenende nach Aschermittwoch, verwandelt sich der Gemeindesaal unseres Sankt Elisabeth-Gemeindehauses in ein Bücher- Meer: Tausende Bücher aus allen Themenbereichen, ob neu oder alt, ob Taschenbuch, großformatiger Bildband oder Sammelwerk, werden auf Tischen und Bänken ausgelegt und laden zum Schmökern und Kaufen ein. Ein Paradies und eine Fundgrube für jeden Bücherfreund! Die große Auswahl und der Preis von nur 1 € je Buch machen die Kaufentscheidung leicht, und viele Besucher gehen mit zehn oder gar noch mehr Büchern zufrieden nach Hause, mit Vorfreude auf spannende Lesestunden. Der Erlös des Bücher-Flohmarkts ist bestimmt für die Instandhaltung unseres Gemeindehauses, das ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist.

Die ausgestellten Bücher wurden im Laufe des Jahres der Sankt Elisabeth-Gemeinde geschenkt, z.B. aus Nachlässen oder aus Bibliotheks-Auflösungen. Die Bücher werden im Kirchenkeller in Kartons aufbewahrt und vor der Eröffnung mit tatkräftiger Unterstützung der Sankt Elisabeth-Pfadfinder in den Gemeindesaal verbracht, wo das Bücher-Flohmarkt-Team dann die Auslage arrangiert und den Verkauf organi-



siert. Wenn Sie, verehrte Leser, im Laufe des Jahres Bücher für unseren Flohmarkt spenden möchten, so wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Sankt Elisabeth. Ihre Bücher können auch direkt am Freitag/Samstag, 14./15. März 2025 von 10.00 -18.00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Denn:

Am Samstag/Sonntag, 15./16. März 2025, jeweils von 10.00 -18.00 Uhr, ist es wieder soweit! Bücher-Flohmarkt in Sankt Elisabeth, Scharnhorststraße 27, 58097 Hagen.

Bitte merken Sie diesen Termin vor und bringen Sie noch zahlreiche interessierte Bücherfreunde zur Schnäppchenjagd mit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Es dankt Ihnen im Voraus Ihr Bücher-Flohmarkt-Team:
Reinhild Rack und Regina Czerski
Kontakt: Pfarrbüro Sankt Elisabeth, Scharnhorststraße 27,
Telefon: 02331-82170.

Reinhild Rack





Die Bücherei Sankt Elisabeth

Treffpunkt der Gemeinde

Mit fast 7000 Medien bietet die Bücherei Sankt Elisabeth ein umfangreiches Angebot für alle kleinen und großen Leser*Innen im Hochschulviertel. Mittlerweile zählen Bewohner*Innen des gesamten Pastoralen Raums Am Hagener Kreuz sowie aus weiteren Stadtteilen dazu.

Zu den Öffnungszeiten mittwochs und freitags nachmittags sowie sonntags morgens treffen sich viele junge Familien mit ihren Kindern, um im Bilderbuchbestand zu stöbern, Spiele auszuprobieren oder die begehrten Tonies auszusuchen. Die älteren Kinder, die schon allein den Weg in die Bücherei finden, interessieren sich häufig für die aktuellen Bücher und Comics oder die neuesten Nintendo-Switch-Spiele. Der Krimi- und Thriller-Bestand dagegen lockt so manchen Erwachsenen, dem man das morbide Interesse nicht auf den ersten Blick zutrauen würde!

Die große Auswahl an aktuellen Medien bietet für jeden Geschmack das Passende. Wer einen guten Lese-Tipp braucht, kann jederzeit eine der 26 Mitarbeiter*Innen dazu befragen, sie helfen gern weiter. In diesem Jahr sind drei neue Mitarbeiterinnen zum Team gestoßen, die sich mit Freude einarbeiten.

Noch weitgehend unbekannt im Bestand sind die ausleihbaren EDURINO-Figuren, die mit der passenden App zuhause ein Lernspiel für Vorschulkinder in den Themenbereichen „Erstes Lesen und Schreiben“, „Erste Zahlen und Mengen“ und „Erstes Englisch“ initiieren.

Durch das Aufsetzen der Spielfiguren auf einem Tablet können Kinder die EDURINO-App (kostenlos in allen gängigen App-Stores erhältlich) starten, verschiedene Lernreisen freischalten und mit den fantasievollen Figuren Mika, Robin und Niki gemeinsam Abenteuer erleben. Alle Inhalte der App wurden mit Pädagog*Innen und Expert*Innen entwickelt. Der beigefügte Eingabestift fördert die Feinmotorik der Kinder und ist ebenfalls mithilfe von Ergotherapeut*Innen entwickelt worden. Empfohlen wird EDURINO für Kinder im Alter von 4 – 8 Jahren. Wer EDURINO gern kennenlernen möchte, kann dies in der Bücherei an dem dafür bereitstehenden Tablet ausprobieren.



Spaß beim Lernen bieten auch Tiptoi-Spiele und -Bücher sowie der nicht-digitale Klassiker von LÜK (mit Kästen für verschieden Altersstufen und entsprechenden Booklets). Seit vielen Jahren finden Lesungen von Autoren aus der Umgebung in der Bücherei statt. Diesjährig gab es erstmals



eine Lesung für Kinder mit dem Paderborner Kinderbuch-Autor Lin Thiele. Im Rahmen des Pfarrfestes konnten sich die Kinder in das ruhige Erzähl-Zelt in den Pfadfinder-Räumlichkeiten zurückziehen und den Zwergen-Abenteuern lauschen. Der Autor hatte seine Familie mitgebracht. Seine Tochter, für die er die Geschichten einst erfand, half beim Umblättern der Bilder zur Geschichte. Nach der Lesung genoss die Familie noch das Pfarrfest.

Zu Beginn der Sommerferien fand sich ein kleines Team der Bücherei-Mitarbeiterinnen, die den Regalen und Böden der Bücherei zu neuem Glanz verhelfen. Die Putzaktion bot zusätzlich Gelegenheit, den gesamten Bestand durchzusehen und überalterte Medien auszusortieren. So wurde wieder viel Platz geschaffen für die vielen Neuerscheinungen, auf die die Leser*Innen warten. Zudem wurden Regale freigemacht für das stetig wachsende und sehr gefragte Angebot an Tonies, zu denen auch die passende (Abspiel-) Box zur Ausleihe bereitsteht.

Wer noch aktuelle Medien in unserem Bestand vermisst, kann seine Wünsche gern auf den ausliegenden Wunschzetteln notieren. Sofern möglich, werden die Anregungen bei nächster Bestell-Gelegenheit berücksichtigt. Als weitere Möglichkeit steht den Leser*Innen die entsprechende Funktion in

der Bibkat-App zur Verfügung, sofern das Leserkonto online angemeldet ist. Über die App kann der gesamte Bestand ersehen, ausgeliehene Medien können selbstständig verlängert oder

aktuell nicht verfügbare Medien vorgemerkt werden. Die Bücherei Sankt Elisabeth freut sich auf viele Besucher*Innen – sei es als Leser*Innen oder Teilnehmer*Innen bei Veranstaltungen und auch als virtuelle Gäste.

Ort: Scharnhorststr. 27, 58097 Hagen – Öffnungszeiten: mittwochs und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr

sonntags von 9.30 bis 12.00 Uhr

Online: www.buecherei-hagen.de

Tel.: 02331 3770 763 (zu den Öffnungszeiten)

Mail: buecherei@am-hagener-kreuz.de

Für das Team der Bücherei: Anke Dollberg (Büchereileitung)



Klangliche Einheit in großer Vielfalt

Gedanken zur Pfeifenpatenschaft in Heilig-Geist

Groß, klein, kugelig, schlank, hölzern oder blechern im Klang. Ja, mit diesen Attributen ließe sich die Vielfalt der Menschen in unserem pastoralen Raum beschreiben. Und es ist dieser unschätzbare Wert unserer Verschiedenheit, der das Gemeindeleben so lebendig macht. Denn vielstimmig in der Meinung und aus zahlreichen, mitunter unterschiedlichen Perspektiven blicken wir auf unser Gemeindeleben. Und so ist es vielleicht kein Zufall, zumindest aber eine schöne Parallele, dass auch eine Kirchenorgel dieser Vielfalt ihren unverwechselbaren, heimischen Klang und ihre schwingende Schönheit verdankt. Gepaart mit einer angemessenen Portion Kirchenakustik weckt der Orgelklang in uns wohlthuende sakrale, religiös-emotionale Gefühle in Gemeinschaft. Im Bild dieser Vielfalt in Einheit verharrend ist es doch eine wirklich schöne Vorstellung, dass ein jeder/eine jede von uns in einer der weit über tausend Pfeifen zur Sprache kommt, sich klingend im guten Sinne einmischt und ganz individuell, aber in der großen Gemeinschaft zum Lobe Gottes seine Stimme erhebt. Mal piano, mal brausend, mal triumphal, aber mitunter auch bescheiden und bittend.

Mit der Aktion „Pfeifenpatenschaft“ zugunsten der Renovierung der Orgel

in Heilig Geist gibt es nun eine ganz konkrete Möglichkeit, eine bestimmte Pfeife gewissermaßen für sich klingen zu lassen. Mit Spendenbeträgen – beginnend mit fünf Euro – können Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, als Pate oder Patin engagieren. Fast jedem Ton in fast allen Registern der Orgel ist, orientiert an der Größe der Pfeife,



ein Geldbetrag zugeordnet, so dass Sie sich Ihr „Patenkind“ ganz individuell aussuchen können. Alle Paten bekommen für ihr Engagement eine Patenschaftsurkunde ausgestellt.

Die Pfeifentabellen für Ihre Auswahl, die Bereitschaftserklärung für die Übernahme einer Patenschaft und eine ausführliche Beschreibung des Vorgehens finden Sie auf der Website des pastoralen Raums, aber auch als Aushang in der Heilig Geist Kirche. Gerne können wir Ihnen auch persönlich dabei helfen. Unsere Telefonnummern finden Sie unter diesem Text. In einer ebenfalls auf der Website hinterlegten kleinen Broschüre wird zu Ihrer Information auf die Geschichte der Emster Orgel und auf die Notwendigkeit der Renovierung eingegangen. Übrigens: Das nahende Weihnachtsfest lädt geradezu ein, über eine Pfeifenpatenschaft als Geschenk nachzudenken.

P.S. Ich kann mich übrigens gut erinnern, wie schön es stets für mich war, wenn mich meine Taufpaten regelmäßig persönlich besuchten.

Andreas Pesch

Vorstellung Pfeifenpatenschaft auf dem Kirchbaufest

Das Projekt „Pfeifenpatenschaft“ stellten wir – das Team für die Generalüberholung der Orgel: Anna Maria Ackermann, Katrin Klopff, Andreas Pesch und Herbert Suwelack – auf dem Kirchbaufest der Heilig Geist Gemeinde am 8. September 2024 öffentlich vor. Auf dem Festplatz war ein Stand aufgebaut mit Schautafel und den Broschüren zum Thema. Viele, die den Stand besuchten, ließen sich auf ein kleines Ratespiel ein: „Schätzen Sie, wie lang die größte Pfeife im Orgelprospekt der Kirche ist?“ oder: „Was mag sie wiegen?“ und: „Wie hoch ist ihr Materialwert?“ (Auflösung des Rätsels siehe Artikelende) Gleichzeitig führte unsere Kirchenmusikerin Katrin Klopff zahlreiche Besucher im wahrsten Sinne durch die Emster Orgel, erzählte vom Orgelspiel und ließ sich auf dem Instrument kunstvoll vernehmen. Die Aller kleinsten durften selbst in die Tasten greifen und eine Orgelpfeife einmal in die Hand nehmen.



Am Ende der gesamten Aktion kam ein mehrere hundert Euro ausmachender Betrag an Spenden für Patenschaften zusammen. Die bisher insgesamt übernommenen Patenschaften (Stand Ende September 2024) belaufen sich schon auf ca. 13.000,00 €. Ein schöner Anfang! Die Generalüber-



holung der Orgel steht für 2027 an. Die Gemeinde muss dafür ca. 45.000 € aufbringen. Deshalb setzen wir auf Ihre großzügige Unterstützung und sind davon überzeugt: die Orgel – wie alle hochtechnisierten Geräte – bedarf von Zeit zu Zeit einer Generalüberholung, damit sie möglichst lange Freude bereitet.

Ihre Ansprechpersonen im Zusammenhang mit der Pfeifen-Patenschaft:

Anna-Maria Ackermann 02331 588036

Andreas Pesch 02331 55363

Herbert Suwelack 02331 54290

Die größte Pfeife im Orgelprospekt:

Wie lang ist sie? = 16 Fuß á 30 cm = 4,80 m zzgl. Pfeifenfuß ca. 0,50 m, also 5,30 m

Was wiegt sie? = gut und gerne 100 kg

Aus welchem Material besteht sie? = überwiegend aus Zinn (Legierung aus Zinn 75% und Blei 25%)

Wie hoch ist ihr Materialwert? = Weltmarktpreis Zinn ca. 30 €/kg;

Blei ca 2 €/kg = $30 \times 75 + 2 \times 25 = 2.300,00 \text{ €}$

Herbert Suwelack

Konzerte in der Kirche

Berührende Musik in der Kirche genießen? Ja, sicher!

Denn nun gibt es wieder die Konzertreihe „Kirchenkonzerte im Pastoralen Raum Am Hagener Kreuz“. Unter der Leitung von Kirchenmusikerin Katrin Klopff und unterstützt durch Herbert Suwelack startete im September eine Neuauflage der langjährigen Konzerts tradition in den Kirchen Heilig Geist, Sankt Elisabeth, Sankt Bonifatius, die seinerzeit Peter Wigge organisierte, und – jetzt neu – auch in der Heilig Kreuz Kirche.

In der Sonntagsmesse in Sankt Bonifatius erklang Anfang September die „Messe breve aux chapelles“ von Charles Gounod für Sopran, Alt, Tenor, Bass und Orgel. Das Hagener Gesangsensemble Cantemus, begleitet von Katrin Klopff an der Orgel, erfreute die Zuhörer mit dem Vortrag der schlichten, doch klangvollen spätromantischen Komposition.

Am 21. September 2024 wartete der gebürtige Hagener Prof. Dr. Ulrich Walther in der Heilig Geist Kirche mit einem fulminanten Orgelkonzert auf. Er lehrt an der Kunstuniversität Graz und überzeugte mit Orgel-Transkriptionen von Werken aus der Renaissance, von Johann Sebastian Bach bis hin zu Spiritual-Vertonungen.

Aus Köln reiste am 3. November das Streichquintett Pavot zusammen mit zwei Sängerinnen der Kölner Oper an, um eine Vertonung der mittelalterlichen Mariendichtung „Stabat Mater“ von Giovanni Pergolesi in der Sankt Elisabeth Kirche aufzuführen.

Ein weiteres Konzert steht für das Jahresende 2024 auf dem Programm. Es greift am 29. Dezember in der Heilig Kreuz Kirche die Weihnachtsstimmung auf u.a. mit Weihnachtsliedern von Peter Cornelius und dem „Geistlichen Wiegenlied“ von Johannes Brahms.



Und natürlich gibt es auch schon Pläne für die Kirchenkonzert-Reihe 2025. Auf der Website des Pastoralen Raumes können Sie sie ab Jahresanfang unter der Rubrik Kirchenmusik finden.

Katrin Klopff, Herbert Suwelack

Ansprechpartnerin - Katrin Klopff:
klopff@am-hagener-kreuz.de





Der Flötenkreis Sankt Elisabeth

Unter der Leitung von Annette Binka musizieren elf Frauen jeden Freitagnachmittag miteinander: neun Blockflöten von Sopran bis Bass und zwei Querflöten.

Die Bandbreite unseres Repertoires ist groß: von Renaissance-tänzen über die Comedian Harmonists bis zu bekannten Volksliedern. Als Probenanreiz dienen Auftritte z.B. bei Vorabendmessen, dem Weltgebetstag, im Seniorenheim Sankt Franziskus und bei der Frauengemeinschaft im Mai und im Advent. Am schönsten ist für uns das jährliche Gartenflöten in Annette Binkas wunderschönem Garten. Im März 2024 haben wir alle durch eine Fortbildung mit Meike Herzig aus Köln viel gelernt. Wer Lust hat, bei unserer fröhlichen Gruppe mitzumachen - auch andere Instrumente wie z.B. Gitarre sind willkommen - melde sich bitte bei Annette Binka, Tel. 02331/53712 oder annette.binka@gmx.de

Ileana Beckmann

Den letzten Weg beschreiten wir im Herzen.

Bestattungshaus
Padberg 
GmbH

Seit 1924, über 100 Jahre an Ihrer Seite!

Boeler Straße 104 · 58097 Hagen
Tel.: 0 23 31-8 29 31 | info@bestattungshaus-padberg.de
www.bestattungshaus-padberg.de | **Inhaber: T. Padberg**

Singen macht Spaß!

Seit einigen Monaten hat sich die Chorlandschaft des Pastoralen Raumes Am Hagener Kreuz erstaunlich erweitert. Für Interessierte aller Altersgruppen gibt es neue Chorangebote. Kirchenmusikerin Katrin Klopff lädt unter dem Motto „Singen macht Spaß!“ zum Mit-tun ein. Sie bietet ein breites Repertoire von populären Songs über geistliches Liedgut bis zu mehrstimmigen Stücken von Pop bis Klassik an.

Hier sind die neuen Chorangebote, die sich bereits nach kurzer Zeit regen Zu-spruchs erfreuen:

Der Kinderchor für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren trifft sich mittwochs um 16.00 Uhr im Gemeindesaal Sankt Elisabeth. Ende September hatte der Kinderchor seinen ersten öffentlichen Auftritt in der Sankt Michaels Kirche in Hagen, (mehr dazu auf der Folgeseite). Ferner singt der „Junge Chor“ für Sängerinnen und Sänger der Altersgruppe zwischen etwa 12 bis 18 Jahre mittwochs, 17.00 Uhr im Gemein-de-saal Sankt Elisabeth.

Altersmäßig darüber gibt es den vier-stimmigen Chor für Erwachsene Am Hagener Kreuz (mittwochs, 19.45 Uhr, im Gemeindehaus Heilig Kreuz). Schon nach wenigen Wochen Anlaufzeit kann Katrin Klopff hier alle vier Stimmen für einen gemischten Chor besetzen. Bei einem kleinen Auftritt



in der Vorabendmesse konnte der Chor schon erste Erfahrungen sammeln.und für die ganz Kleinen kommt ab November dazu: „Klangzwerge“ für Kinder ab 4 Jahren (mittwochs, 15.30 – 16.00 Uhr, Gemeindesaal Sankt Elisabeth).

Katrin Klopff freut sich über jede neue Stimme, sie verspricht stressfreies Mit-singen ohne Vorsingen und Chor-erfahrung.

Zusammen mit den bereits bestehen- den Angeboten des Offenen Singens (Leitung ebenfalls Katrin Klopff), dem Chor in Sankt Elisabeth (Leitung Anne Jahn), dem „Sofachor“ (Leitung Peter Ueter) und der Schola in Heilig Geist (Leitung Andreas Pesch) verfügt der Pastorale Raum damit über ein vielfältiges Angebot für Gesang in der Kirche wie in der Freizeit!

Katrin Klopff, Carola Suwelack

Fotos: Christoph Wasser



Earth Choir Kids Konzert

...mit Beteiligung des Kinderchores des Pastoralen Raumes Am Freitag, 27. September 2024 fand in Hagen ein besonderes Konzert statt. Zusammen mit Hagener Kinderchören hat der Lippstädter Musiker Reinhard Horn sein Earth Choir Kids Konzert in Sankt Michael, Wehringhausen aufgeführt. Anfang dieses Jahres nahm er Kontakt zu Christian Peters vom Dekanat Hagen-Witten auf, um über einen Auftritt in Hagen zu sprechen. Christian Peters war direkt begeistert. Mit dem Konzert wurde ein zentrales Thema der Kinder und Jugendlichen aufgenommen: Das Klima! Gerade Musik schafft es, unsere Emotionen zu wecken und neben dem Verstand auch das Herz zu erreichen. Als Kinderliedermacher versteht es Reinhard Horn, Musik zu komponieren, die Kinder ermutigt und ihnen im wörtlichen Sinn eine Stimme gibt. Über 90 begeisterte Kinder aus den OGS-Chören der Emil-Schumacher-Schule und der Grundschule Emst, der Schulchor der Grundschule Hermann Löns sowie Kinder aus dem Chor des Pastoralen Raums Am Hagener Kreuz haben über Wochen hinweg die Stücke geprobt. Für die Chorkinder wird das Earth Choir Kids-Konzert ein unvergessliches Erlebnis ihrer Kindheit bleiben. Neben den Hagener Kindern hatten Künstler anderer Kontinente kurze Gastspiele. Ein Isländischer Schamane sowie Künstler aus zwei Ländern Afrikas übermittelten ihre Erfahrungen in musikalischen Videobotschaften. Markus Ehrhardt, bis vor kurzem noch Gemeindefereferent „Am Hagener Kreuz“ hat übrigens z.B. mit „No Planet B“ ebenfalls Texte zu diesem Konzert beigesteuert. Veranstalter des Earth Choir Kids Konzerts war der BDKJ Stadtverband Hagen, der vom Dekanat Hagen-Witten und dem Projekt KIAL der Pfarrei Sankt Michael als Co-Veranstalter unterstützt wurde. Ein besonderer Dank gilt der Werner Ruberg-Stiftung für ihre Unterstützung in Form einer großzügigen Spende.

Christian Peters

Weil Sie den Klimawandel nicht nur im Sommer spüren.

Jetzt
Heizung
tauschen!

Eine klimafreundliche Heizungslösung für dein Zuhause:
Wärmepumpe
aroTHERM plus



 **Vaillant**

 **FRETTLÖH GMBH**
HEIZUNG · KLIMA · LÜFTUNG
SANITÄR

Alemannenweg 16-18 · 58119 Hagen
+49 2334 96000 · info@frettlloh-gmbh.de



Wir haben es gewagt...

Besuch des Altenheimes in Klimowitschi (Belarus) im Juni
Seit fast 20 Jahren unterstützen die Gemeinden Sankt Elisabeth und Matthäus das Altenheim in Klimowitschi. In der Vergangenheit gab es regelmäßige Reisen dorthin, um die Spendengelder selbst vor Ort einzusetzen. So konnte ein komfortabler Hygienestandard aufgebaut werden. Doch dann kam der große STOP: 2020 und 2021 Corona, seit Februar 2022 keine Einreisemöglichkeit wegen des Krieges in der Ukraine und den damit verhängten Sanktionen - auch gegen Belarus. Somit war also unsere letzte Reise Ende 2019.



„Wenn du fast 5 Jahre nicht mehr dahin fährst, sind die damals angeschafften Hygieneartikel längst verbraucht. Und das Altenheim fällt hinsichtlich der Hygiene einfach wieder zurück“, sagt

Thomas Große aus dem Klimowitschi-Team. Jahrelang hat sich das Team mit verschiedensten Reiserouten beschäftigt. Mit dem Auto? Nicht mehr möglich! Mit dem Zug? Es gibt seit 2022 keine Zugverbindungen mehr aus der EU nach Belarus. Mit dem Flugzeug? Seit drei Jahren gibt es keine Flugverbindungen mehr. Dann kam Uli Dollberg, in der Gemeinde Sankt Elisabeth als Küster bekannt, auf die Idee, dass wir von Dortmund nach Litauen fliegen und von dort aus mit einem Bus nach Belarus einreisen könnten. JA - das geht tatsächlich. Diesen Plan verfolgten wir und... Ende Juni/Anfang Juli 2024 machten wir uns auf den Weg. Die meisten Menschen in unserem Umfeld hielten uns für verrückt und haben Warnungen ausgesprochen. „Wie könnt ihr nur in dieser politisch angespannten Zeit eine solche Reise wagen? Seid ihr lebensmüde?“ Solche und ähnliche Warnungen und Kommentare hatten wir im Ohr, als wir uns auf den langen Weg machten. „Ehrlich gesagt, wenn du sowas permanent hörst, fährst du nicht gerade mit den besten Gefühlen los“, so Thomas Große. Das Team war sich darüber klar, es wird nicht so einfach. Was passiert uns an der Grenze? Was erwartet uns in Belarus? Kommen wir heil wieder zurück nach Hagen? All diese Bedenken haben wir letztendlich überwunden und die Reise angetreten.

Die Abfertigung an der Grenze Litauen/Belarus war schon eine echte Herausforderung. Stundenlange Standzeiten des Reisebusses bei großer Hitze haben an unseren Nerven gezerrt. Aber dank guter Vorbereitung des Exekutivkomitees Klimowitschi (ein Empfehlungsschreiben für die Grenzbeamten lag vor) gab es für uns überhaupt keine Schwierigkeiten beim Grenzübertritt. Nach ca. 18 Stunden kam unser Bus morgens um 6.00 Uhr in der Hauptstadt Minsk an und unser Freund Ivan Borshov holte uns dort ab. Das war ein gutes und vertrautes Gefühl. Denn Ivan blieb stets an unserer Seite und begleitete uns bis zum letzten Tag treu und verlässlich. Kaum saßen wir in „seinem“ Minibus beorderte er den Fahrer auch schon auf einen Parkplatz. Ivan kündigte ein kleines Picknick an und so gab es morgens um 7.00 Uhr schon den ersten Wodka. Aber so ist das eben in Belarus





- jedes Land hat seine „Gesetze“. Gegen Mittag kamen wir am Ziel an und so waren wir bereits rund 24 Stunden unterwegs.

In Klimowitschi wurden wir wie Ehrengäste behandelt. Die ganze Woche wurden wir beinahe auf Händen getragen. Auch der Leiter des Exekutivkomitees lud uns zum Abendessen ein und zeigte mit sehr persönlichen Worten tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit für die vielen Spender*Innen aus Sankt Elisabeth und Matthäus. Dankbarkeit für unser Team, das sich in politisch angespannten Zeiten auf den Weg gemacht hatte. Aber die Freude über unseren Besuch zeigte sich natürlich auch bei allen Bekannten und Freunden, die wir über viele Jahre in Klimowitschi gefunden hatten. „Es war noch nie so emotional für uns wie in diesem Jahr. Es war eine ganz besondere Stimmung, die echt unter die Haut ging“, so Uli Dollberg.

Am zweiten Tag fuhren wir (endlich) zum Altenheim. Wow! Das war eine Freude. Wir waren dank der vielen Spendengelder in der Lage, für jedes Bett eine neue Matratze kaufen zu können. Palettenweise Pampers, Toilettenpapier, Seife, Shampoo, Waschmittel, eine Waschmaschine, neue Kleiderschränke uvm. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altenheimes war die Dankbarkeit in den Augen abzulesen. Aber auch das Personal ist glücklich, wieder etwas komfortabler in der Pflege arbeiten zu können.

Ein Nachmittag mit Tee, Waffeln und Folklore brachte viel Licht in den oft tristen Altenheim-Alltag.

In Windeseile verging unsere Woche in Belarus und wir fuhren geschafft, aber total erfüllt zurück über die Grenze nach Litauen und dann ging es mit dem Flieger weiter nach Dortmund. Alles klappte prima, aber... diesmal dauerte die Reise 30 Stunden. Eine echte Herausforderung. Aber wir würden es sofort wieder machen, denn „wenn du einmal in die dankbaren Augen der alten Menschen im Alten-



heim Klimowitschi geschaut hast, dann ist das Motivation genug, dieses Projekt weiter voran zu treiben“, sagt Thomas Große. Es geht also weiter. Nach der Reise ist vor der Reise. In 18 Monaten machen wir uns, so Gott will, wieder auf den Weg. - Wenn Sie dieses tolle Projekt unterstützen wollen, dann können Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf folgendes Konto spenden:

**Katholische Kirchengemeinde Sankt Elisabeth
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE45 4505 0001 0112 0049 62
Stichwort: Altenheim Klimowitschi**

Britta und Thomas Große
Klimowitschi-Team



Paul Cluse und Wilhelm Alef



Angelo Nzigiye

Der Tansaniakreis nimmt Abschied

Der Tansaniakreis trauert in diesem Jahr um zwei Mitglieder, die den Arbeitskreis seit vielen Jahren engagiert unterstützt haben – Paul Cluse und Willem Alef – und um unseren Partner Angelo Nzigiye aus Biharamulo in Tansania.

Angelo Nzigiye starb am 15. Februar 2024 im Alter von 63 Jahren. Sein landwirtschaftliches Projekt BRATIS wird von der Gemeinde seit vielen Jahren unter-

stützt; wir haben immer wieder darüber berichtet. So wurden Jugendlichen und Bauern aus der Region ökonomische und ökologische Grundkenntnisse vermittelt. In 130 Gemeinden entstanden „Kleine christliche Gemeinschaften“, die sich auch mit Mikrokrediten gegenseitig unterstützen.

Außerdem gründete Angelo Nzigiye die KAB Gruppe „VUVUWAKA“ in der

Diözese Rulenge-Ngara. Mit Angelo Nzigiyes Tod ist die Zukunft dieses Projektes ungewiss geworden. Wir hoffen sehr, dass sich ein Nachfolger findet, der die Leitung des Projektes kompetent fortführen kann.

Am 28. März starb Wilhelm Alef im Alter von 69 Jahren. Er hat zusammen mit Friedhelm Steffen an der Chronik des Tansaniakreises mitgearbeitet. Die vielen Überlegungen, die Erkenntnisse aus dem Schriftwechsel mit den Partnern und die daraus resultierenden Projekte wurden hier ausführlich dokumentiert.

Paul Cluse war seit über 40 Jahren Mitglied des Tansaniakreises. Mit seiner großen Kenntnis zur Weltkirche hat er die monatlichen Treffen stets bereichert. In seinem Beruf als Sozialarbeiter sah er immer wieder deutlich, wie wichtig eine gute Berufsausbildung ist, in Hagen ebenso wie in Tansania und Uganda. Auch der faire Handel war ihm wichtig, um so zu einer gerechteren Bezahlung der Kakao- und Kaffeebauern beizutragen. So sorgte Paul Cluse mit seinem Einkauf bei der GEPA in Wuppertal dafür, dass unser Team jeden Monat die fair gehandelten Produkte bei den Sonntagen des „Geschwisterlichen Teilens“ anbieten konnte. Paul Cluse starb mit 69 Jahren an seiner schweren Erkrankung.

Dr. Margarete Pabst-Hofacker



Angelo Nzigiye mit Auszubildenden von BRATIS



Angelo Nzigiye beim Besuch einer KAB-Gruppe in der Region Biharamulo



Wilhelm Alef in der Diskussionsrunde mit
Angelo Nzigiyeim Heinrich-König-Haus



Paul Cluse und Andreas Brück mit F. Hilaire Guinko
aus Uganda im Austausch über Solarkocher

Mit großer Dankbarkeit denken wir an die gemeinsame Zeit der Zusammenarbeit für die Projekte des Tansaniakreises.

An advertisement for "D+H" funeral services. The background features a bronze statue of a person in a headscarf leaning over a large, light-colored rock. The text is overlaid on the left and bottom right of the image.

Tag + Nacht
Tel. (0 23 31)
2 66 28

D+H
Inh. Ellen Danowski e.K.

**ERD-, FEUER- UND
SEEBESTATTUNGEN**

**Märkischer Ring 107
58097 Hagen**

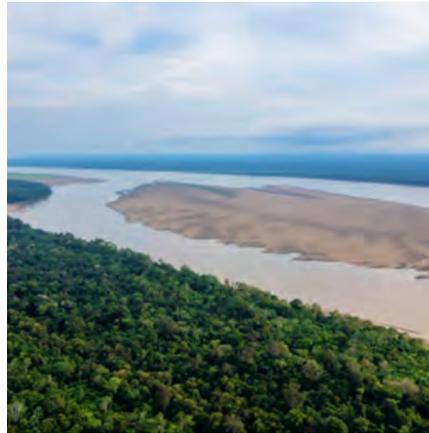


Regenwald ohne Regen

Rissige Erde, trockene Flussufer:
In Amazonien fällt seit Monaten kaum Regen. Der Sternsinger-Projektpartner FUCAI unterstützt Kinder und ihre Familien in dieser schwierigen Lage. Im Amazonas-Regenwald fällt gerade kaum Regen, die Temperaturen sind ungewöhnlich hoch. Die Dürre und die Hitze haben für die Menschen am Amazonas schlimme Folgen: Vielerorts ist der Wasserpegel so niedrig, dass keine Boote mehr fahren können. Manche Orte können dadurch nicht mehr erreicht werden. Trinkwasser, Nahrungsmittel und Medikamente werden knapp. Viele Kinder kommen durch die niedri-



gen Wasserstände nicht mehr zu ihren Schulen. Auch die Umwelt leidet: Im Fluss gibt es viel weniger Fische als sonst und die Netze der Fischer bleiben leer. Der Sternsinger-Partner FUCAI und andere Organisationen sind besorgt: Der Regenwald und seine Bewohner sind in Gefahr. Deshalb haben sie einen Brief an die Regierungschefs der Amazonas-Staaten geschrieben. Mit den Gefahren für den Regenwald beschäftigen



sich auch die einheimischen Kinder bei den wöchentlichen Tanz- und Sporttreffen von FUCAI. Im Oktober 2023 konnte noch einmal eine Aula Viva, ein „lebendiges Klassenzimmer“ mit 120 Kindern aus verschiedenen Dörfern, stattfinden. Der Termin für die Aula Viva musste wegen der Dürre mehrmals verschoben werden. Die meisten Kinder hatten sich zu Fuß auf den Weg gemacht, um daran teilzunehmen.



FUCAI hat für alle große Kanister mit Wasser besorgt, denn auch die Versorgung mit Trinkwasser ist in einigen Dörfern schwierig geworden.

Schon gewusst? Warum regnet es am Amazonas zu wenig?

Experten sagen, dass viele Faktoren zusammenkommen. Die Trockenheit in Südamerika hängt unter anderem mit dem Wetterphänomen EL NIÑO zusammen: El Niño tritt alle zwei bis sieben Jahre auf. In einem El-Niño-Jahr ändern sich die Luft- und Meeresströmungen im Pazifischen Ozean. Das wirkt sich auf das Wetter in Südamerika, Australien, Südostasien und anderen Regionen aus.

Ein weiterer Grund für die Dürre ist, dass der natürliche Wasserkreislauf des Regenwalds gestört ist, weil immer mehr Bäume gefällt werden. Auch der Klimawandel spielt eine Rolle.

Albert Jetter



Das ist Valeria von unserem Aktionsplakat. Hier erzählen sie und ihre Freunde von der Aula Viva: www.sternsinger.de/mag-danke2024



Helfen Sie mit, wenn Sternsinger sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen!

Hagen-Emst, Weihnachten 2024

Ihr Organisationsteam Sternsinger Heilig-Geist:

Familien Tratzki, Bühren, Haak, Hönig,

Köster, Krings, Machhörndl und Jetter

sternsinger-heilig-geist@am-hagener-kreuz.de

Termine Sternsinger Heilig Geist

Vorbereitung

Donnerstag, 12. Dezember 2024 ab 17.00 Uhr
Spielen, Sternsingerfilm schauen, Lieder und Texte üben

Donnerstag, 2. Januar 2025 ab 17.00 Uhr
Gewänder anprobieren, Lieder und Texte üben

Sammlung:

Freitag, 3. Januar 2025 "SEGEN TO GO"
(1) Kindergärten (2) Altenheime/Betreutes Wohnen
(3) Ladenhof Emster Str. (4) ggf. Ladenhof G.-Hauptmann-Str.

Genauere Termine werden noch über SocialMedia-Kanäle und Print- und Audiomedien bekanntgegeben.

Samstag, 4. Januar 2025 ab 14.00 Uhr
HKH - abends Abschluss im Gemeindetreff mit italienischem Essen

Sonntag 5. Januar 2025 ab 10.45 Uhr
HKH - Teilnahme am Gottesdienst

Während der Stationen "SEGEN TO GO" und nach dem Gottesdienst besteht die Gelegenheit, sich den Segen für das neue Jahr abzuholen und Spenden abzugeben. Außerdem werden wieder Segensumschläge in den nicht besuchten Straßen verteilt. Deshalb möchten wir möglichst viele Angehörige der Gemeinde bitten, uns hierbei nach Kräften zu unterstützen.

Sternsinger Sankt Elisabeth 2025

Unter dem Motto: Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte werden auch Anfang Januar 2025 in Sankt Elisabeth viele Königinnen und Könige von Haus zu Haus gehen, um den Segen Gottes zu überbringen und Geld für notleidende Kinder zu sammeln.

Bereits im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten. Trotzdem können weiterhin 250 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen, 160 Millionen müssen arbeiten und 25% der Kinder sind unterernährt. Um diese Missstände zu verbessern werden vom Kindermissionswerk tausende Projekte weltweit mit dem Erlös der Sternsingeraktion unterstützt.

Und hier wollen auch wir von Sankt Elisabeth einen wertvollen Beitrag leisten.

Wir brauchen dazu ganz viele Kinder sowohl aus der Gemeinde als auch interessierte kleine Mitstreiter aus der Region Klosterviertel, die sich für diese Aktion begeistern möchten und mit der tatkräftigen Unterstützung des Sternsingerteams das Wochenende am 4. und 5. Januar 2025 den notleidenden Kinder dieser Welt widmen wollen.

Euer Sternsingerteam

Für die Aktion am 4. und 5. Januar 2025 nehmen wir Anmeldungen auch entgegen unter der Mailadresse:

sternsinger-st-elisabeth@gmx.de

Sternsingeraktion 2025

in Heilig Kreuz Halden

Sonntag, 5. Januar 2025, um 9:45 Uhr
Aussendung der Sternsinger

Freitag, 10. Januar 2025, 18:00 Uhr
Dankeschöntreffen mit Pizza

Sternsingeraktion 2025

in Sankt Bonifatius Hohenlimburg

Samstag, 11. Januar 2025
Sonntag, 12. Januar 2025



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+25

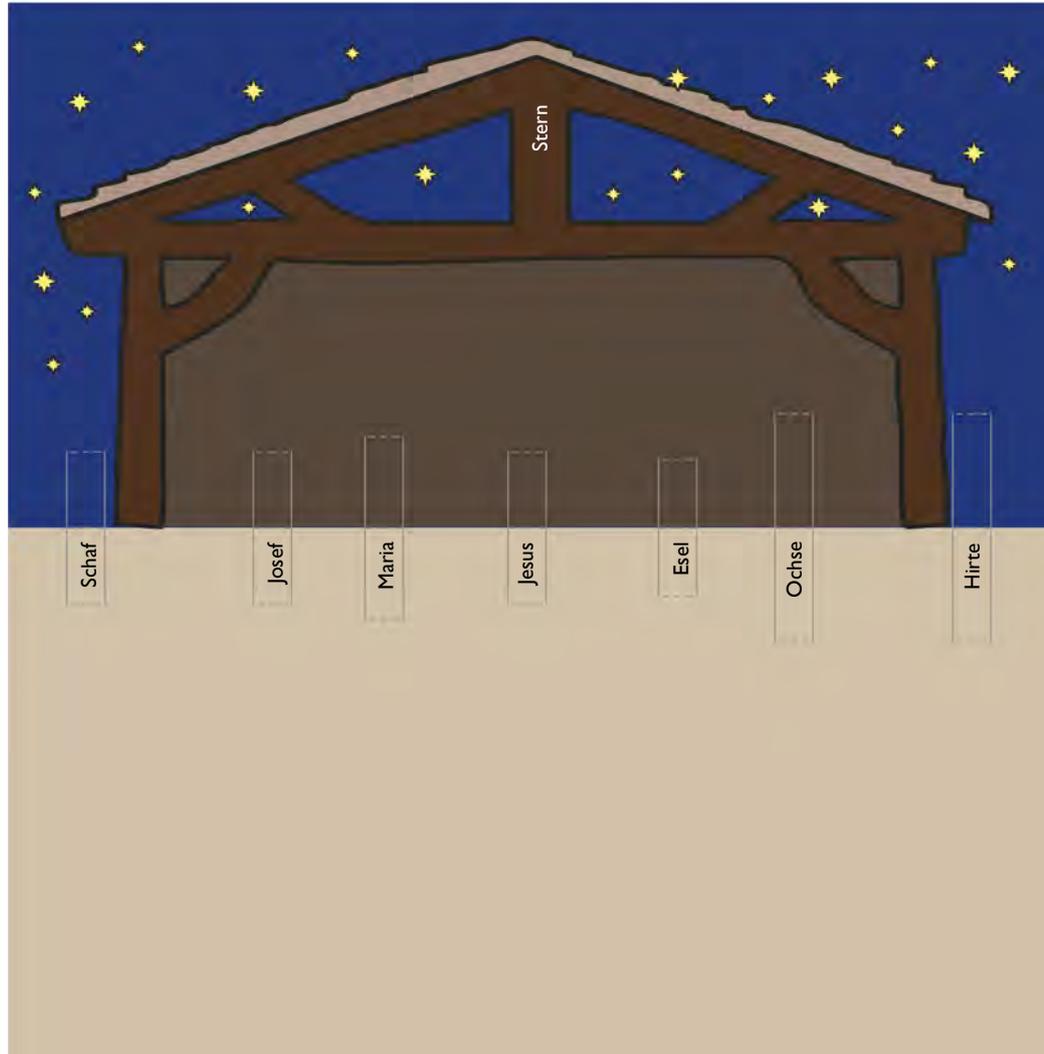


Die Aussendung der Sternsinger in Heilig Kreuz

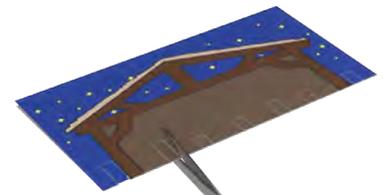
Die Faltkrippe - Bastelanleitung auf der Folgeseite...



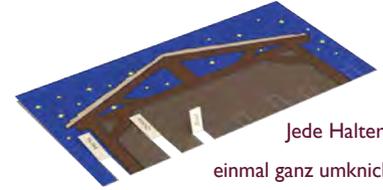
Vorbereitung der Krönungszeremonie



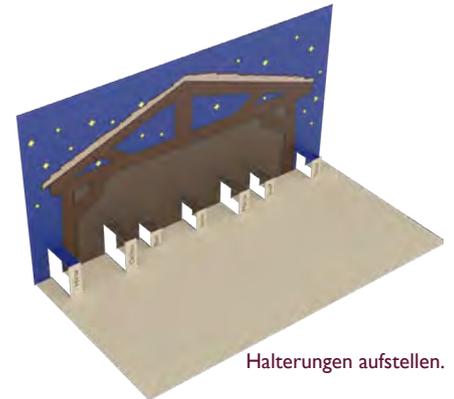
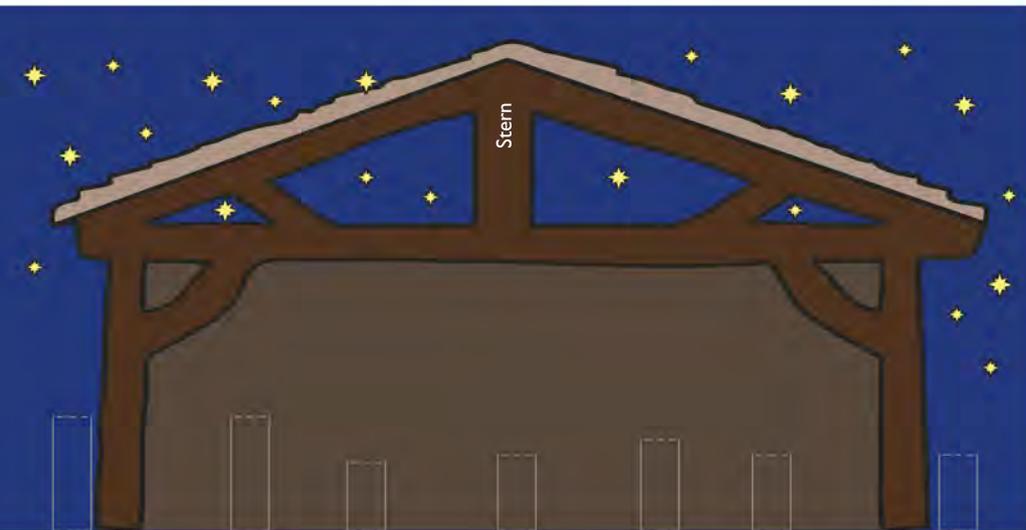
Die Faltkrippe zum Selbstbasteln



Krippenmotiv aus dem Heft ausschneiden, in der Mitte falten und die Halterungen einschneiden. (Nur die senkrechten Linien schneiden).



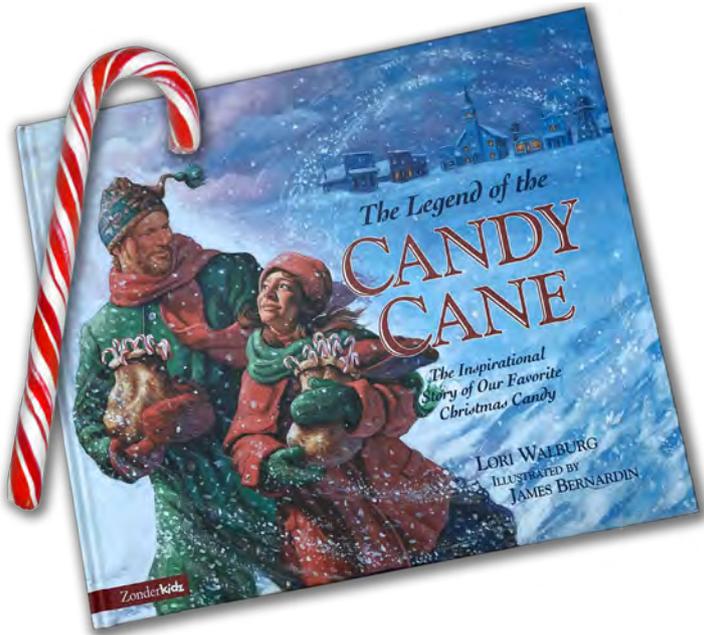
Jede Halterung einmal ganz umknicken, damit sich diese leichter aufstellen lassen.



Halterungen aufstellen.



Figuren ausschneiden und aufkleben (die hintere Reihe mit Esel, Jesus und Josef zuerst) - fertig!



Die Geschichte von Candy Cane

Eine süße Buchempfehlung zu Weihnachten

Ein beliebter Zeitvertreib an dunklen Wintertagen ist das Erzählen von Geschichten. Eine besonders schöne Weihnachtsgeschichte ist die von Candy Cane. Das Buch der amerikanischen Autorin Lori Walburg ist im Original in englischer Sprache erschienen und aktuell nur gebraucht erhältlich. Die hier abgebildete Ausgabe mit liebevollen Illustrationen von James Bernadin ist meine persönliche Empfehlung. Im Internet braucht man nicht lange zu suchen, um ein gut erhaltenes Exemplar zu finden. Wer die deutsche Übersetzung bevorzugt, wird im Internet noch schneller fündig. Als Suchbegriff verwendet man einfach die Überschrift dieses Artikels. Wir hätten die Geschichte gerne abgedruckt. Da wir jedoch nicht über die Rechte zur Veröffentlichung verfügen, bleibt nur der beschriebene kleine Umweg. Viel Freude damit!

Christoph Wasser

Lipps

Rheinland Energie

**TREUE
BONUS
BEI JEDER 3.
BESTELLUNG**

Da wird's Ihnen warm ums Herz.

Jede Heizölbestellung bringt Sie dem Rheinland Energie Treuebonus ein Stück näher!

Zeigen Sie auf unserem Tankraumaufkleber Ihre Treue und genießen Sie das Mehr an Wärme, denn wir bedanken uns für Ihre Loyalität mit einem schönen Extra.

**Jetzt Treuepunkte sammeln
und Heizkosten sparen.**



Für Ihre 3. Bestellung bedanken wir uns bei Ihnen mit zusätzlich 25 Litern Heizöl-Treuebonus. Bei Ihrer 6. Bestellung erhalten Sie von uns sogar einen Treuebonus von 50 Litern Heizöl.

Telefon: 02334 / 9580-0

energie.hagen@rheinland-energie.de | www.rheinland-energie.de

Regelmäßige Angebote im Pastoralen Raum Am Hagener Kreuz

Montags

Treffen Ü-70	1. Montag im Monat	15.00 -18.30 Uhr	Heilig Kreuz
Literaturcafé	3. Montag im Monat	15.00 -18.00 Uhr	Heilig Kreuz
Gymnastik für Frauen	wöchentlich	18.30 -19.30 Uhr	Heilig Geist

Dienstags

Sprachkurs	wöchentlich	9.30 -12.00 Uhr	Heilig Geist
Secondhand-Laden der Pfarrcaritas	wöchentlich	10.00 -16.00 Uhr	Sankt Bonifatius
Seniorenkreis	3. Dienstag im Monat	15.00 -17.00 Uhr	Heilig Geist
Offene Kirche	wöchentlich	17.00 -18.00 Uhr	Heilig Geist
Offenes Singen	wöchentlich	19.30 -21.00 Uhr	Heilig Kreuz
Glaubensgesprächskreis	letzter Dienstag im Monat	19.00 -21.00 Uhr	Sankt Bonifatius
Atempause – pray and tea	3. Dienstag im Monat	19.00 -20.00 Uhr	Heilig Kreuz
Kfd am Abend	1. Dienstag im Monat	19.30 Uhr	Heilig Geist

Mittwochs

Männerwandergruppe	wöchentlich	9.00 Uhr	Parkplatz Bredelle
Gymnastik für Frauen	wöchentlich	9.45 -10.45 Uhr	Heilig Geist
Kleiderkammer	wöchentlich	15.00 -17.00 Uhr	Sankt Elisabeth
Kreativer Nachmittag	3. Mittwoch im Monat	15.30 -17.00 Uhr	Heilig Geist
Treffen für Frauen (kfd)	4. Mittwoch im Monat	15.30 -17.00 Uhr	Heilig Geist
Klangzwerge	wöchentlich	15.30 -16.00 Uhr	Sankt Elisabeth
Kinderchor	wöchentlich	16.00 -16.45 Uhr	Sankt Elisabeth
Jugendchor	wöchentlich	17.00 -17.45 Uhr	Sankt Elisabeth
Sofachor	jede gerade Woche	19.30 -21.00 Uhr	Sankt Elisabeth
Chor Am Hagener Kreuz	wöchentlich	19.45 -21.00 Uhr	Heilig Kreuz

Donnerstags

Sprachkurs	wöchentlich	9.30 -12.00 Uhr	Heilig Geist
Schola	wöchentlich	19.30 -22.00 Uhr	Heilig Geist
Krabbelgruppe	wöchentlich	15.00 Uhr	Sankt Elisabeth

Freitags

Trauercafé	1. Freitag im Monat	15.00 -17.00 Uhr	Heilig Kreuz
Flötenkreis	wöchentlich	16.00 -17.45 Uhr	Sankt Elisabeth
Offene Kirche	wöchentlich	17.00 -18.00 Uhr	Sankt Bonifatius
FreVent für Kids von 8-14 Jahren	wöchentlich	17.00 -19.00 Uhr	Heilig Geist
Open Weekend für Jugendliche	wöchentlich	19.00 -21.00 Uhr	Heilig Geist

Sonntags

Kirchencafé	wöchentlich	10.45 -12.30 Uhr	Sankt Bonifatius
-------------	-------------	------------------	------------------

Wussten Sie schon...

...dass Sie unsere 14-tägigen Pfarrnachrichten auch als Newsletter beziehen können? **Kontakt:**

pfarnachrichten@am-hagener-kreuz.de

...dass es in Sankt Bonifatius Hohenlimburg eine Pfarrcaritas gibt, die gespendete Kleidung, aber auch Hygieneartikel und Lebensmittel(gutscheine) an Bedürftige ausgibt? **Die Mitarbeitenden haben darüber hinaus ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte. Kontakt:** 02334/3064 (dienstags, 10.00- 16.00 Uhr) oder im Pfarrbüro: 02334/2882

...dass es neben der Kleiderkammer in Hohenlimburg auch einen Secondhandladen gibt?

...dass es auch in Sankt Elisabeth eine Kleiderkammer gibt?

...dass es in Sankt Elisabeth eine öffentliche katholische Bücherei gibt? **Kontakt:** 02331/3770763 **Öffnungszeiten:** mittwochs und freitags 16.00 - 18.00 Uhr, sonntags 9.30 - 12.00 Uhr

...dass Sie manche unserer Gemeindehäuser für private Feiern anmieten können? **Kontakt:** Pfarrbüro 02331/82170

...dass wir in unserem Pastoralen Raum eine Ehrenamtsbeauftragte haben, die sich um alle Belange rund ums Ehrenamt kümmert? **Kontakt:** 0172/8565461 brinkmann@am-hagener-kreuz.de

...dass Sie sich in Beziehungs- und Lebensfragen an die Beratungsstelle wenden können und dort professionell

und kostenlos beraten werden?

Kontakt: Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Elberfelder Str. 84 02331/7343 oder eheberatung-hagen@erzbistum-paderborn.de

Termine nach Vereinbarung

...dass es in jeder unserer vier Gemeinden eine konfessionelle Kindertagesstätte gibt, wo den Kindern in besonderer Weise der Glaube spielerisch nahegebracht wird?

...dass wir viele sehr gute Angebote für Kinder und Jugendliche in unserem Pastoralen Raum haben?

...dass es seit Beginn 2021 eine Verwaltungsleitung in unserem Pastoralen Raum gibt, die den Pfarrer entlastet, um mehr Raum für die pastorale Entwicklung und Seelsorge zu schaffen?

...dass wir ein breites musikalisches Angebot in unserem Pastoralen Raum haben? (Termine siehe Seite 68 links). **Informieren Sie sich gern auf unserer Website am-hagener-kreuz.de über alle Angebote und konkrete Details.**

Wenn Sie noch etwas wissen, das auch andere wissen sollten, geben Sie uns Bescheid, damit wir es im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen können: gemeindebrief@am-hagener-kreuz.de

Was tun, wenn...

Ein kleiner Ratgeber für kirchliche Angelegenheiten

...Sie neu in der Gemeinde sind? **Melden Sie sich im Pfarrbüro:** 02331/82170 oder info@am-hagener-kreuz.de

...Sie Ihr Kind taufen lassen möchten? **Melden Sie sich im Pfarrbüro, dort erfahren Sie mögliche Tauftermine und alles Weitere, was konkret zu tun ist.**

...Sie als Erwachsener getauft oder in die Katholische Kirche aufgenommen werden möchten? **Melden Sie sich im Pfarrbüro. Ein Seelsorger wird mit Ihnen eine individuelle Lösung finden.**

...Sie kirchlich heiraten möchten? **Melden Sie sich im Pfarrbüro, um einen Termin für die kirchliche Trauung abzustimmen und Informationen z.B. über die Vorbereitungen mit einem Priester oder einen Paarkurs zur Ehevorbereitung oder zu erhalten.**

...Sie ein Gespräch mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger wünschen? **Rufen Sie bitte möglichst vorher an und verabreden einen Gesprächstermin. Nur so ist gesichert, dass jemand wirklich Zeit für Sie hat.**

...ein Angehöriger krank ist? **Informieren Sie das Seelsorgeteam der Gemeinden. Krankenbesuche, auch in Verbindung mit der Hauskommunion, sind nach Absprache jederzeit möglich. In Notfällen oder für die Spendung der Sterbesakramente können Sie folgende Nummer anrufen: 0174/2123253**

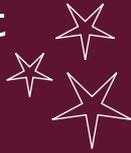
...ein Angehöriger verstorben ist? **Wenden Sie sich bitte an ein Bestattungsinstitut. Sagen Sie dort Bescheid. Das Bestattungsinstitut wendet sich dann an die Kirchengemeinde.**

Musik zur Weihnachtszeit

Am Sonntag, 29. Dezember 2024

Heilig Kreuz Halden

um 17.00 Uhr

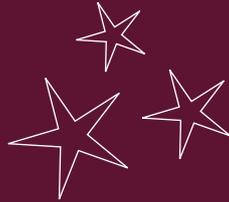


Offenes Singen Weihnachtslieder

Am Dienstag, 7. Januar 2025

Heilig Kreuz Halden

um 19.30 Uhr



Offene Kirche im Jahr 2024*

Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten

14.00 bis 16.00 Uhr Sankt Elisabeth

14.00 bis 16.00 Uhr Heilig Geist

15.00 bis 17.00 Uhr Sankt Bonifatius

Donnerstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

14.00 bis 16.00 Uhr Sankt Elisabeth

14.00 bis 16.00 Uhr Heilig Geist

15.00 bis 17.00 Uhr Sankt Bonifatius

*Weitere Informationen dazu s. Pfarrnachrichten oder
www.am-hagener-kreuz.de

Weihnachten 2024

Im Pastoralen Raum am Hagener Kreuz

Dienstag, 24. Dezember - Heilig Abend

Heilig Geist

14.30 Uhr Kleinkindergottesdienst

Sankt Bonifatius

15.00 Uhr Krippenspiel

Sankt Elisabeth

16.00 Uhr Kleinkindergottesdienst

Heilig Kreuz

16.00 Uhr Familienmesse

Heilig Geist

17.00 Uhr Messfeier

Sankt Bonifatius

18.00 Uhr Messfeier

Heilig Geist

20.00 Uhr Christmette

Sankt Elisabeth

22.00 Uhr Christmette

Sankt Bonifatius

22.00 Uhr Christmette

Heilig Kreuz/evangelische Friedenskirche

23.00 Uhr Ökumenische Christvesper

Mittwoch, 25. Dezember - Weihnachten

(Hochfest der Geburt des Herrn)

Sankt Bonifatius

8.00 Uhr Hirtenamt

Heilig Kreuz

9.45 Uhr Messfeier

Sankt Bonifatius

9.45 Uhr Messfeier

Heilig Geist

11.15 Uhr Messfeier

Sankt Elisabeth

11.15 Uhr Messfeier



Donnerstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

(Fest des Heiligen Stephanus)

Heilig Kreuz

9.45 Uhr Messfeier

Sankt Bonifatius

9.45 Uhr Messfeier

Heilig Geist

11.15 Uhr Messfeier

Sankt Elisabeth

11.15 Uhr Messfeier

Heilig Kreuz

16.30 Uhr Messfeier in Indischer Sprache

Freitag, 27. Dezember

Sankt Bonifatius

8.30 Uhr Messfeier

Samstag, 28. Dezember

Sankt Bonifatius

17.00 Uhr Vorabendmesse

Sankt Elisabeth

18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 29. Dezember

Heilig Kreuz

9.45 Uhr Messfeier

Sankt Bonifatius

9.45 Uhr Messfeier

Heilig Geist

11.15 Uhr Messfeier

Sankt Elisabeth

11.15 Uhr Messfeier

Jahreswechsel

Dienstag, 31. Dezember - Silvester

Heilig Kreuz

17.00 Uhr Messfeier

Heilig Geist

18.00 Uhr Messfeier

Montag, 01. Januar 2025 - Neujahr

(Hochfest der Gottesmutter Maria)

Sankt Bonifatius

9.45 Uhr Messfeier

Sankt Elisabeth

11.15 Uhr Messfeier

Sankt Elisabeth

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Neujahr

Impressum

Herausgeber: Pastoraler Raum Am Hagener Kreuz
Scharnhorststr. 25, 58097 Hagen

Verantwortlich: Pfarrer Dieter J. Aufenanger

Redaktion: Rita Kubot, Barbara Pieper, Elmar Rieke,
Carola Suwelack, Christoph Wasser

Satz und Layout: Christoph Wasser

Druck: VD Vereinte Druckwerke GmbH, Hagen

Stand: November 2024

Kontakt: gemeindebrief@am-hagener-kreuz.de



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

**Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.**